

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

370 (13.8.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Annoncen-Expedition... Preis- und Annoncen-Verzeichnis... Bezugsbedingungen...

Eigentum und Verlag von G. Ziegler... Auflage: 35000 Exemplare... Druckort: Karlsruhe...

Nr. 370.

Karlsruhe, Freitag den 13. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Die Erneuerung der österreichisch-englischen Freundschaft.

Karlsruhe, 13. Aug. Die herzlichen Worte, mit welchen Kaiser Franz Josef dem König von England in seiner telegraphischen Begrüßung auf österreichischem Boden willkommen hieß, werden als deutliches Zeichen der Erneuerung der österreichisch-englischen Freundschaft aufgefaßt...

Die Kaliberfrage für moderne Schlachtschiffe.

v.L. Berlin, 12. Aug. Ein Marineartillerist schreibt uns: Nur schwere Kaliber, ergänzt durch solche für die Bekämpfung von Torpedobooten, oder schwere Kaliber, ergänzt durch Mittelkaliber (und Torpedobewehrung) — das sind die beiden Fragen, deren Lösung die einzelnen Großmächte heute verschieden gegenüberstehen...

Von der Bergbehörde.

Karlsruhe, 12. Aug. Die gewerbepolizeiliche und bergpolizeiliche Aufsicht der Bergbehörde erstreckte sich nach deren Jahresbericht im Jahre 1908 über 2 Galerien, 5 Bergwerke und 37 unterirdische Brüche und Gruben...

Rheinluft.

Lustspielroman von Clemens Rebweiler. (14. Fortsetzung.)

Wie Fräulein Eva Kupferberg einen Korb nach berühmtem Muster ausleilt, ein Kapitel mit blutigem Ausgang. „Na, nun kann man ja frei von der Leber weg reden,“ meinte der Steinbruchbesitzer, als Bertas Schritte auf der Stein- treppe verlungen waren...

Aufs neue hatte sein Nefse ihn unten angetippt, und wenigstens auch dieses Signal kein Verständnis wach rief, schwieg Vinzenz Stefan doch und griff zum Glas. „Natt von Ihnen, Herr Engel, sich endlich einmal wieder bei uns sehen zu lassen.“ Und Eva reichte dem sich wiederum vielmals Verbeugenden die Hand...

„Gerad“ jetzt wäre mir das fatal... Ich muß dem Bur- schen nach! Wenige Sekunden später hörte man dem Davoneilenden die Tür zuwerfen. Rittershaus vergewisserte sich, daß niemand sonst in der Nähe sei, und fragte bittend: „Fräulein Eva, habe ich Sie erzürnt?“

„Guten Morgen,“ sagte sie obenhin im Heransprechen. „Das Traurige ist aber,“ nahm Kupferberg, der Nichte kurz zuckend, den Faden wieder auf, „daß sich in der ganzen Gesellschaft, wie sie im Rathaus sitzt, nicht ein einziger findet, der dem Quertreiber — Na, was gibt's denn wieder?“

revidiert, wobei sich zu irgendwelchen Beanstandungen kein Anlaß ergab. Die Zahl der Unfälle beträgt 14 gegen 15 im Vorjahre. Zwei davon waren schwerer Art, jedoch keiner tödlich. Wie allgemein in unterirdischen Betrieben stand auch bei uns „Steinfall“ als Hauptgefahrenquelle mit 5 Unfällen an der Spitze. 3 Unfälle ereigneten sich bei der Sprengarbeit, 2 im Seilbahnbetrieb, schließlich war 2 mal ein Fehlschlag und 2 mal ein Fehltreten die Ursache von Unfällen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Stuttgart, 13. Aug. Der König hat seine Genehmigung über das Zustandekommen der Volksschulnovelle und seine Anerkennung dadurch zum Ausdruck gebracht, daß er dem Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens v. Fleischhauer die Krone zum Großkreuz des Friedrichsordens verliehen hat. Ferner hat er den Kultusminister v. Fleischhauer zum Abschluß der ständischen Verhandlungen über den Entwurf eines Volksschulgesetzes telegraphisch beglückwünscht.

Zum Wechsel im preussischen Kriegsministerium. Berlin, 12. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachstehendes Handschreiben des Kaisers an den früheren Kriegsminister v. Einem:

„Nachdem ich Sie, Ihrem Wunsch entsprechend von dem Amt als Staats- und Kriegsminister entlassen habe, verlese ich Sie hierdurch, unter Befassung in dem Verhältnis à la suite des Kürassierregiments von Driesen, Westfälisches Nr. 4, zu den Offizieren von der Armee mit der Anweisung des dienstlichen Wohnsitzes in Münster. Es war mir noch vor kurzem eine Freude, Ihnen durch Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ein Zeichen meiner besonderen Anerkennung Ihrer Amtsführung als Kriegsminister zu geben. Heute, bei Ihrem Scheiden aus dieser verantwortungsvollen Stellung, in welcher Sie sich hoch verdient gemacht haben, kann ich mir nicht versagen, Ihnen nochmals aus warmem Herzen meinen königlichen Dank auszusprechen für alles, was Sie als Kriegsminister geleistet haben. Ich wünsche Ihre vielbewährte Kraft der Arme zu erhalten und werde Ihnen demnächst eine Kommandostelle in der Armee übertragen. Ich beauftrage Sie hierdurch mit der Vertretung des beurlaubten kommandierenden Generals des 7. Armeekorps.“

Ueber den neuen Kriegsminister v. Heeringen schreibt der frühere Oberst Gädde im „Berliner Tageblatt“: General v. Heeringen, der kein Altpreusse ist, gilt im Heere als ein verständiger ruhiger Mann, der auf den wichtigsten Posten, den er inne gehabt hat stets gutes geleistet hat. Von allen Offizieren, die in der gleichen Lage sind, ist seine Wahl vielleicht die glücklichste, die getroffen werden konnte.

Aus Stettin wird dazu noch gemeldet: Bekanntlich ist der neue Kriegsminister seit langen Jahren schon beim Kaiser persona grata. In der Stettiner Bürgererschaft erfreut er sich großer Beliebtheit. Während seiner Dienstzeit in Stettin war Herr v. Heeringen stets bemüht, das gute Einvernehmen zwischen Garnison und Bürgerchaft zu fördern, weshalb man sein Scheiden von Stettin bedauert.

Erich Marks über Bismarck.

Karlsruhe, 13. Aug. Von zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, daß der erste Band der mit Spannung erwarteten Bismarck-Biographie von Erich Marks in diesem Herbst im Verlage der Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart und Berlin erscheinen wird. Wie Professor Marks einer der besten Kenner ist, das literarische Denkmale des großen Reichstanzlers zu errichten, so ist er auch in der Lage gewesen, unter Benützung der reichen Familienpapiere und vieler ihm zugesandten persönlichen Erinnerungen und Auskünfte zum erstenmale eine volle, das gesamte vorhandene Material verwertende Darstellung der Persönlichkeit und des Lebens des Mannes zu geben, dem das deutsche Volk seine Einheit verdankt. Der erste Band wird Bismarcks Jugend, 1815-1848, behandeln, also bis zu seiner Verheiratung und seinem Eintritt ins politische Leben gehen. Diese Abschnitte haben die Grundlagen seiner Gesamtgeschichte zu legen, seines persönlichen und staatlichen Daseins: bis an sein Ende, daneben aber auch die einfache Erzählung und Ausdeutung seines Lebensganges in den genannten Jahren zu geben. Auch die Vorfahren, die Bismarck und die Menden, der Einfluß von Vater und Mutter erfahren die gebührende Darstellung.

Der Wunsch des Verfassers ging darauf, den Zeiten von Bismarcks Werden Leben zu verleihen, so viel Fülle als ihm, auf Grund wissenschaftlich eindringlicher und wissenschaftlich vorzüglicher Auswertung seines reichen Materials nur eben möglich war, denn nur durch Bismarcks Menschentum hindurch führt sichtbarlich der Weg zu seinem Werke und zu seiner Zeitstellung.

Dänemarr.

Die Ministerkrisis.

Kopenhagen, 12. Aug. Während der ganzen Woche haben fast täglich zwischen dem zurückgetretenen Kabinettschef Neergaard und den Führern der verschiedenen Parteigruppen Konferenzen stattgefunden, um die gegenwärtige Ministerkrisis zu lösen, und fast täglich hat der König mit den Parteiführern und mit Politikern außerhalb des Reichstages über die unerquickliche Lage konferiert. Schließlich mußte Herr Neergaard dem König mitteilen, daß er von jedem weiteren Versuch zu einer Vereinigung mit den gegnerischen Parteigruppen zu kommen, absehen müsse, und gleich nachher wurde der bekannte Graf Frijs-Jørgensen, Mitglied der Ersten Kammer und Führer der „freikonservativen“ Partei, zum König berufen. Aber auch diesem, einem persönlichen Freunde des Königs, gelang die Auf-

find Sie nicht. Ein solcher hätte das Possenspiel weit geschickter in Szene gesetzt. Lassen Sie da Ihren Onkel Bräutig fortlaufen! Der gehörte den Baum hinauf.“

Sie machte einen stärkeren Versuch, ihm die Hand zu entziehen, er ließ sie jedoch nicht los und fragte wie einer, der ganz ungläubliches hat vernehmen müssen:

„Ein Possenspiel? ... Ich hätte geschert?“

„Offenbar.“

Hoho, hier geht etwas vor, sprach Willy bei sich im Hinterhalt. Von der steinernen Brüstung aus hatte er Tun und Treiben in Garten und Laube neugierig verfolgt; er hatte, nachdem sein alter Herr im Geschwindschritt abgezogen war, in die Laube sich begeben wollen, es aber ratfamer gefunden, unsichtbar zu bleiben, als er merkte, daß sein Ideal von gefühlvoller Strömung sich dahintragen ließ.

Mit Verlaß wird Bräutig junior stiller Zeuge Eurer Liebeschwüre sein.

„Ich scherze also“, hob Frank Rittershaus nach einigem Nachdenken wieder an, „und habe mir doch vorgenommen, so forschbar ernst mit Ihnen zu reden, Fräulein Eva... so tief ernst, wie es meine Liebe zu Ihnen ist... Ja, meine Liebe zu Ihnen,“ wiederholte er als das Mädchen heftig verneinend den blonden Kopf schüttelte, „was ich Ihnen bisher schon so oft durch die Blume zu verstehen gab, hier haben Sie es in aller Unerblichkeit: Ich liebe Sie, liebe Sie mit einer empörenden Hartnäckigkeit, Fräulein Eva!... Wollen Sie meine auf Händen getragene, über alles verehrte, angebetete Frau Leutnant zur See werden?“

Rannst Du Dir 'n schöneres Los wünschen? Mit genauer Not begann sich der vider Zunge darauf, daß er dies wohl denken, nicht jedoch in die Laube hineinrufen dürfe.

Zu seiner grenzenlosen Ueberraschung nahm die Aussprache da drinnen eine seiner Voraussetzung total zuwiderne Wendung.

gabe nicht. Der König ersuchte nunmehr den Grafen Holstein Ledeborg, die Neubildung des Ministeriums zu übernehmen. Der Graf erklärte sich prinzipiell hierzu bereit, bat aber zur definitiven Entscheidung bis morgen Bedenkzeit.

Frankreich.

Hauptmann Mariz.

Paris, 12. Aug. (Privat.) Die 9. Kammer des Pariser Justizpolizeigerichts erklärte heute nach mehrtägigen Verhandlungen den Hauptmann Mariz und den Geschäftsagenten Seres sowie den Spielwähler Grenier der Verurteilung des Betrugs, Mariz und Grenier zusammen des Betrugs schuldig und verurteilte Seres zu sechs Monaten Gefängnis und zu einer Geldbuße von 100 Frs., Mariz zu einem Jahr, Grenier zu achtzehn Monaten Gefängnis und beide zu je einer Geldbuße von 100 Fr. Der Futweller Leo Weill, der eine Rolle als Vermittler gespielt hatte, ging straflos aus.

Rußland.

M.E. Petersburg, 12. Aug. (Privat.) Trotz aller Maßnahmen, welche die russische Regierung seit Jahr und Tag zur Hebung des Wohlstandes des Adels ergreift, schreitet die Verarmung des russischen Adels in unheimlicher Weise vorwärts. Die adelige Agrarbank veröffentlicht jedoch das Verzeichnis der wegen Zahlungsunfähigkeit zur öffentlichen Versteigerung bestimmten Adelsgüter. Die Zahl derselben beträgt 4141. Die Listen der von anderen Agrarbanken zur Versteigerung bestimmten adeligen Güter sind noch nicht erschienen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Herzoglich Sächsischen Kapellmeister Joseph Kugel in Koburg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen Herzog Karl Eduard-Medaille 2. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich-sächsischen Auszeichnungen zu erteilen: dem Offizianten Johann Keinhart für das Wappenstein, den Lakaien Sebastian Schäfer und Wolf Heinrich Jabler für die kleine goldene Dienstmedaille mit der Krone und den Lakaien Gottlieb Philipp Beschold und Karl Böbelin für die silberne Dienstmedaille mit der Krone.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Dr. Albert Oerrieth in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des königlich-dänischen Dannebrogordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. August d. J. gnädigst geruht, die Landrichter Gustav Rosch in Waldsbut, Adolf Wäffinger in Karlsruhe, Friedrich Hoffmann in Mosbach, Dr. Jakob Bär, Edmund Widel und Dr. Artur Maßhöfer in Mannheim zu Landgerichtsräten und die Amtsrichter Theodor Hödel in Eberbach, Dr. Max Bibel in Lössach, Karl Bastian in Ettenheim, Karl Haager in Eppingen, Fritz Jung in Weinheim, Dr. Friedrich Quenger in Kedarbischheim, Adolf Groß in Pfüllendorf, Eduard Jehr in Mosbach, Dr. Richard Aug in Waldsbut, Karl Götz in Karlsruhe, Dr. Walter Reiser in Mannheim, Dr. Wilhelm Haas in Lahr, Julius Federer in Radolfzell und Emil Winter in Trieburg zu Oberamtsrichtern zu ernennen, sowie dem Notariatsinspektor beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Dr. Jakob Aken den Titel und Rang eines Oberamtsrichters, und den Notaren Dr. Otto Wunder in Bonndorf, Dr. Hermann Wader in Bühl, Ludwig Heide in Rönningen, Konrad Kern in Radolfzell, Karl Koflund in Neustadt, Josef Schwörer in Eisingen, Karl Hoffmann in Oppenau, Dr. Felix Schmid in Rittgärten, Ludwig Carl in Mittenheim, Oskar Stritt in Haslach, Benedikt Müller in Willingen, Franz Gauger in Elzach, Rudolf Stoeker in Karlsruhe, Eduard Morell in Waldsbut, Franz Höfelle in Schopheim, Dr. Karl Schmidt in Lahr, Dr. Hermann Büchel in Säckingen, Dr. Erich Jakob in Willingen, Dr. Georg Pfrenders in Sinsheim, Karl Zell in Oberkirch, Karl Hundt in Pfüllendorf, Wilhelm Weiser in Zell i. M., Dr. Oskar Geiger in Badisch-Rheinfelden, Wilhelm Hollerbach in Offenburg, Richard Vanger in Raffatt, Ludwig Erkel in Ettenheim, Adolf Hugelmann in Bretzen, Gerhard Keller in Engen, Wilhelm Stegloff in Immenhingen, Heinrich Doll in Tengen und Alfred Widmer in Eppingen den Rang der Oberamtsrichter zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. August 1909 gnädigst geruht, die Bahnverwalter Ludwig Kirsch und Dr. Edwin Koch in Karlsruhe unter Verleihung des Titels Betriebsinspektors zu Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 2. August 1909 gnädigst geruht, dem Bureaubeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Revisor Ferdinand Demme, unter Uebertragung der etatsmäßigen Amtsstelle des Vorstehers eines Stationsamtes II, die Amtsbezeichnung Stationskontrollleur zu verleihen.

Mit Entschließung des Ministeriums Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 9. August d. J. wurde dem Stationskontrollleur Ferdinand Demme das Stationsamt Trieburg übertragen; ferner wurde Stationskontrollleur Karl Bernhard in

Energisch entzog Eva endlich dem Werber die so gähe festgehaltene Hand.

„Genug!... Geht bei Ihnen merkwürdig flott... so ein Heiratsantrag, Herr Rittershaus... Ein Kompliment, wenn Sie wollen.“

Die gezwungene Munterkeit beizubehalten, gelang ihr in der wachsenden Erregung nur unvollkommen.

Er versehte, eine bittere Regung niederzupressend:

„Merci; leider wird das Kompliment hinfällig, da Sie sich eine Ewigkeit bedenken... und jeder Augenblick ist so kostbar!“

Er neigte sich ihr zu, sie aber wich bebend zurück. Unschlüssig fragte sie:

„Sie sagen, Sie lieben mich...?“

„Ich sage es nicht nur, es ist so.“

„Ach...!“

„Sie zweifeln?“

Sie zögerte auszusprechen, was sich ihr schon auf die Zunge drängte, suchte nach Worten, die ihm sagten, daß sie um sein frivoles Spiel wisse. In einem verborgenen Fältchen ihrer Seele schlummerte die vage, verwehte Hoffnung auf eine ungewöhnliche, wunderbare Rechtfertigung von seiner Seite... Doch da hatte sie in greller Deutlichkeit das Bild des Vorgangs wieder vor sich, der ihr einen Stich ins Herz gegeben... die andere in klummer Hingabe an seinem Halse!... Und sie fühlte, wie ihr das Blut in das Gesicht schloß. Als Rittershaus ihr forschend, Gewißheit heischend, ins Auge blickte, las er laß hochmütige Abweisung.

Aber noch konnte, wollte er es nicht glauben.

„Am wie viel besser waren doch unsere Mitorderen dran!“ seufzte er scherzend. „Da hatte ich vor grauen Jahren einen Leidensgenossen, Gilgen von Lorch... Er stand der hochgeborenen Dame von Trupke seine Liebe, und sie, stolz und romantisch wie das von dem fähigen Ritter Delorox umworbene Fräulein Kunigunde, drang auf einen Beweis... Nun, er erbrachte ihn

Oberlauchringen nach Neustadt i. Schw., Stationskontrollleur Joseph Gabel in Kirchheim b. H. nach Haagen und Stationskontrollleur Ludwig Richter in Haagen nach Kirchheim b. H. verlegt.

Aus Baden.

S. Karlsruhe, 12. Aug. Der hiesige Freisinnige Verein hat in seiner letzten Dienstag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung einstimmig den bisherigen Abgeordneten für Karlsruhe-Weststadt, Herrn Rechtsanwalt Feilhaus hier, als Kandidat für den genannten Bezirk aufgestellt, nachdem Herr Stadtrat Dr. Weill erklärt hatte, die Kandidatur aus persönlichen und sachlichen Gründen nicht annehmen zu können. Sämtliche Karlsruher Wahlkreise sind bekanntlich in das Teilabkommen zwischen den verschiedenen liberalen Parteien einbezogen worden und es ist zu hoffen, daß das Mandat in der Weststadt bei energischer Arbeit aller Liberalen dem Liberalismus auch bei den kommenden Wahlen erhalten bleibt. Erschwert wird diese Arbeit allerdings durch das Vorgehen der sog. „Mittelständler“, die in der Person des Herrn Professors Neumeister einen eigenen Kandidaten aufgestellt haben und zweifellos hiermit auch die Unterstützung des Zentrums finden. Da diese Kandidatur — man mag sich zu den Sonderwünschen der „Mittelständler“ und Techniker selbst noch so freundlich stellen — keinerlei Aussicht auf Erfolg hat, so nicht sie nur der Sozialdemokratie, der natürlich jede Zerspaltung der gemäßigten Stimmen zugut kommt. Sozialdemokratischer Kandidat für Karlsruhe-West ist bekanntlich Herr Arbeitersekretär Will.

X Vom Oberland, 13. August. Das „Schwarzwälder Volksblatt“, ein Zentrumsblatt, das sich erkühnt hatte, die Satzung der Zentrums-partei in der Reichsfinanzreform nicht zu billigen, und deshalb von der übrigen Zentrumspresse als überhaup nicht zum Zentrum gehörig abzutun versucht wurde, verwehrt sich sehr entschieden gegen diese einfache Art, über unbenutzte Tatsachen hinwegzukommen, und schreibt dann weiter: „Obwohl der Kernpunkt der von uns vertretenen Sache gar nicht mit dem Programm unserer Zentrums-partei kollidiert, im Gegenteil — denn das Zentrum wies bei der Ablehnung mehrerer neuer, von der Regierung verlangten indirekten Steuern im Jahre 1894 und 1906 auf die Worte Bismarcks hin, der im Jahre 1887 erklärt hatte: „Es ist endlich Zeit, mit den indirekten Steuern aufzuhören, und wenn wir weitere Bedürfnisse haben, auf die direkten (Einkommen- und Vermögens-) Steuern zurückzugreifen, weil wir sonst den Arbeiter und den Mittelstand gerechten Anlaß zu Klagen geben“ — ist es da etwas außergewöhnliches, wenn man innerhalb der Presse der Zentrums-partei einmal ein von der heutigen offiziellen Auffassung abweichendes Urteil über eine Sache fällt?“ Das Blatt beleuchtet dann des weiteren die sog. „Wahlheuern“ des Schnapsbrotts und sagt dann zum Schluß: „Es mag ja in anderen Gegenden mehr oder minder große Gleichgültigkeit gegenüber der Steuerreform herrschen, hier bei uns, wo die wirtschaftliche Konjunktur seit zwei Jahren auf ihrem niedrigsten Punkt angelangt ist, nicht sein. Kein Heu, kein Hopfen, kein Futter! Nur die Aussicht auf erhöhte Lebensmittelpreise winkt. Mit patriotischen Beiträgen allein ist unseren Leuten in solcher Lage nicht gedient.“ Und mit Berufungsbreden auch nicht.

Badische Chronik.

s Buda, 13. Aug. Bei der gestern fortgesetzten Bürgerauswahl wurden für die Liste der Opposition in der 2. Klasse 50-55 Stimmen und in der 1. Klasse 18-33 Stimmen abgegeben. Die Zentrumsliste erhielt in der 2. Klasse 40-45 Stimmen. Somit ist der sozialdemokratische Vorschlag, der auch Namen von Angehörigen anderer Parteien enthielt, in allen drei Klassen durchgedrungen. Bis jetzt war die Sozialdemokratie nur in der 3. Wählerklasse vertreten.

Mannheim, 12. Aug. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Bretzfabrik von Daniel u. Co. am Mühlauhofen. Der 37jährige Kranenführer Adam Laib wollte an seinem Kran die Kette auflegen, als plötzlich sein rechter Arm von dem Getriebe erfaßt und bis zum Ellenbogen vollständig zermalmte wurde. Der Verunglückte verlor sogleich das Bewußtsein.

Heidelberg, 12. August. Zu der durch die Presse gegangene Mitteilung von „113 Unfällen“ beim Kreisturnfest bemerkt die Heidelberger Zeitung: Wie wir authentisch vernehmen, ist ein Eingreifen der Sanitätskolonne nicht in 113, sondern in 102 Fällen erforderlich gewesen. Von den fünf schwereren Fällen betraf noch einer eine epileptische Erkrankung, ein anderer eine Handgelenkverletzung. Die leichteren Fälle waren sehr bald behoben und auch in den anderen konnten die Patienten nach wenigen Stunden entlassen werden, bzw. die Heimreise antreten.

Δ Wertheim, 12. Aug. Ein erst der Schule entlassener Bursche schrieb an eine hiesige Familie einen Erpressungsbrief, an einem bestimmten Tage und zu einer bestimmten Stunde 10 000 M zur Abholung bereit zu halten. Der Bursche kam selbst zur Abholung. Man hatte aber bereits die Polizei ver-

mit Hilfe Lorchers Schwanensangs und etlicher Gäule... Was aber sang ich jetzt an? Und er erhob die gefalteten Hände gegen sie: „Befehlen Sie!“ Ueber jede gährende Kluft, die grauslichste Selbst, sehe ich hinweg auf feurigen Renner!“

(Fortsetzung folgt).

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 12. Aug. Die Finanzkommission der Abgeordnetenkammer nahm einstimmig den 5. Nachttragset an, der 9000 M für Einführung eines Unterrichts über Luftschiffahrt, Flugtechnik und Kraftfahrzeuge an der Technischen Hochschule verlangt.

hd Friedrichshafen, 12. Aug. (Tel.) Graf Zeppelin ist von seinem Unwohlsein völlig wiederhergestellt. Er hat bereits mit den Vorbereitungen seiner Fahrt nach Berlin begonnen.

hd Berlin, 12. Aug. (Tel.) Unter dem Vorhitz des Bürgermeisters von Reide fand heute im Berliner Rathaus aus Anlaß der in nächster Zeit in Aussicht stehenden Ankunft des Grafen Zeppelin und des dadurch zu erwartenden großen Menschenandranges auf dem Tempelhofer Feld eine vorbereitende Versprechung statt. Es wurde vor allen Dingen in Aussicht genommen, an mehreren Stellen Hilfsstationen zu errichten.

Dresden, 13. Aug. Das sächsische Kriegsministerium stellt einen Landungsplatz für Luftschiffe auf dem Exercierplatz Heller, eine halbe Stunde von Dresden, zu Verfügung. Der Stadtrat übernahm die Kosten der Ankerordnung. Zeppelin wird nach einer Mitteilung an den Oberbürgermeister wahrscheinlich Mitte September in Dresden mit dem „3. 3“ von Frankfurt a. M. aus eintreffen.

Christiania, 12. Aug. Aus Spitzbergen kann man der interessanten Nachricht entgegensehen, daß Bellmann mit seinem Luftschiff „America“ die Fahrt zum Nordpol angetreten hat. Das am Montag aus Spitzbergen in Tromsø eingetroffene Fregattschiff „Laura“ hatte am 31. Juli die Wellmannsche Station am Virgohafen besucht

fändig und das saubere Fräulein aus Hasloch a. Main wurde verhaftet.

Bretten, 13. August. Durch Vermittelung des großh. Landes-gemeindefreiwirtschaftsamt wurde dem Gewerbeschulvorstand Stöckle hier vom herzogl. Staatsministerium in Sachen-Meinungen die Gesamtleitung eines Fachschuljahres für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen am „Neuen Technikum“ in Hildburghausen für die Zeit vom 16. August bis 11. September d. J. übertragen.

Offenburg, 13. Aug. Von Glück konnten gestern drei Damen sagen, die im Automobil vom Bahnhof zur Stadt fahren wollten und dabei von dem führerlosen Kraftwagen Gott weiß wohin entführt worden wären. Das ging so zu: Der Chauffeur hatte den Wagen angelurbelt und war einige Schritte gefahren, als dieser plötzlich stehen blieb. Ohne die Maschine zu stoppen, stieg der Chauffeur ab, um nachzusehen, wo es fehle. Da saß er auf einmal das Auto wieder in Bewegung, schied der Chauffeur zur Seite und will mit den zu Tode erschrockenen Damen auf und davon. Der Chauffeur sah sich aber rasch, rannte dem Wagen nach, konnte sich lt. „Dr. B.“ glücklicherweise während der Fahrt noch auf den Führersitz schwingen und das Lenkrad rechtzeitig erwischen, bevor das Auto an irgend ein Haus oder Baum anrannte.

Hellfingen (A. Reuzingen), 12. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin stifteten am Dienstag der Familie des Grafen von Gemmin einen Besuch ab. Dem Fürstpaar wurde von seiten der hiesigen Bevölkerung ein überaus herzlicher Empfang bereitet.

Furtwangen, 13. Aug. Herr Pfarrer Florian Baumgärtner im benachbarten Schönenbach feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. Gestern abend brachten ihm die Vereine von Schönenbach und Linach einen Fackelzug und ein Ständchen dar. Zum Schluß wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Der Jubilar dankte für die Ehrung. Heute fand eine kirchliche Feier statt.

Willingen, 13. Aug. Heftige Angriffe der Führer der hiesigen Zentrumsparthei in der letzten Bürgerausschussung auf den Verwaltungsrat der hiesigen Sparkasse haben den Rücktritt des letzteren zur Folge gehabt. Die Sache wird ein gerichtliches Nachspiel haben.

Wörach, 13. Aug. In Saagen überbrannte eine scheuende Kuh mehrere Kinder, die auf der Straße spielten. Der 5jährige Knabe des Mechanikers E. Meier erlag alsbald den erlittenen Verletzungen. Sein Schwefelrücken wurde gleichfalls schwer verletzt, wird aber mit dem Leben davontommen. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

Kanndorf, 12. Aug. In der Tonwarenfabrik E. Kannmüller ist ein 18 Jahre alter Italiener Namens Pietro durch eigenes Verschulden tödlich verunglückt. Er benützte trotz Verbot den Fahrstuhl, mit dessen Mechanik er nicht vertraut war. Durch den Anprall am oberen Ende wurde ihm das Genick abgebrochen.

Konstanz, 11. Aug. Großherzogin Luise erfreute gestern das Arbeitsamt und das Mädchenheim mit einem Besuch. Die hohe Frau ließ sich über alle Vorgänge in den beiden Anstalten eingehend Bericht erstatten. Weiter besichtigte die Großherzogin gestern nachmittag auch das neue Depot der Sanitätskolonne und ließ sich von Kolonnenführer Maier den neuen Krankenwagen vorführen. Die Großherzogin stiftete später auch dem Wächnerinnenheim und Ringentischhaus einen Besuch ab.

Konstanz, 12. Aug. Weil die Zugweiserfeier freitags, hat am letzten Montag der letzte Zug von Konstanz Verspätung erhalten. Ein Passagier berichtet darüber: Als der ziemlich weit hinten befindliche Zugführer das Zeichen zum Abfahren geben wollte, bemerkte er, daß seine Pfeife nicht funktionierte. Nun war guter Rat teuer. Er puffte und blies und schimpfte — alles umsonst, das Ding gab keinen Ton von sich. Dann versuchte er sie zu reinigen — ebenfalls erfolglos. Da endlich steckte er sie wütend ein und lief im schnellsten Tempo an dem Zuge vorbei, um das Abfahrtsignal dem Lokomotivführer mündlich abzugeben.

Waden und die Angriffe auf die preussische Eisenbahnverwaltung.

Karlsruhe, 13. Aug. In Erwiderung auf mehrfache, gegen die preussische Bahnverwaltung gerichtete Angriffe brachte die „Nordd. Allg. Ztg.“ am 7. August einen sehr bestimmt gehaltenen Abwehr-Artikel. Wir haben diesen Auslassungen der preussischen Regierung auch in unserer Zeitung entsprechenden Raum gegeben. Der Artikel der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ richtete sich speziell gegen badische Angriffe und die von dem Organ der Berliner Regierung in seinen Darlegungen in Anführungszeichen gefassten Sätze zu Anfang seines Artikels waren wörtlich Zitate aus einem in der „Badischen Landeszeitung“ abgedruckten Bericht des Landesgerichtsdirektors Obkircher über eine von dem Regierungsrat Enders (Mannheim) gehaltene Rede. Diese beiden Herren waren demnach auch die „Beamten in hohen Lebensstellungen“, gegen die der Artikel der „Norddeutschen Allg. Ztg.“ sich wendete. Heute veröffentlicht nun die „Karlsruher Zeitung“ hierzu folgenden halbamtlichen Zusatz:

„Wie wir von zuständiger Seite erfahren, können diese Darlegungen (in der „Nordd. Allg. Zeitung“ d. N.) nur als durchaus zu-

treffend bestätigt werden. Durch die im Jahre 1905 auf Veranlassung und unter Führung Preußens bezüglich der Leitung des Güterverkehrs getroffenen Vereinbarungen, die im wesentlichen auf der Grundlage des bisherigen Bestandes beruhen, ist den bis dahin bestehenden Klagen über aus Wettbewerbsrücksichten erfolgende Umleitungen der Boden entzogen worden. Es wurde damit aber zugleich eine wesentliche Verbesserung in der Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung herbeigeführt, die auch für die badischen Staatsbahnen mit ihren bis dahin vielfach recht zersplitterten und unwirtschaftlichen Leitungsverhältnissen sich in der Folge als finanziell sehr vorteilhaft erwies. Ebenso hat die durch Entgegenkommen Preußens ermöglichte Einführung des am 1. April d. J. ins Leben getretenen deutschen Staatsbahnwagenerverbandes den bad. Staatsbahnen erhebliche finanzielle Vorteile gebracht. Es können daher die ungerechtfertigten Vorwürfe, die auch von badischer Seite gegen die preussische Verwaltung wegen angeblicher finanzieller Schwächung der übrigen deutschen Staatsbahnen erhoben worden sind, nur lebhaft bedauert werden.“

Von den badischen Eisenbahnern.

Karlsruhe, 13. Aug. Die Kranzengaststätte des Badischen Eisenbahnerverbandes hält, wie wir bereits meldeten, am 22. August, vormittags 10 Uhr, im Restaurant „Wolfschlucht“, Schützenstraße hier, seine außerordentliche Generalsammlung ab mit der Tagesordnung: Erstattung des Jahresberichts, Erstattung der Rechenschafts- und Revisionsberichte, Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Festsetzung einer Remuneration für die Vorstandsmitglieder, Beratung der Anträge.

Bei der letzten in Offenburg stattgefundenen Landeskonferenz der Hilfskassener der badischen Staatsbahnen fanden nachstehende Anträge Annahme: 1. Die heutige Konferenz sollte beschließen, daß die Hilfskassener, wenn sie im Schaffnerdienst keine Verwendung finden (sowohl im Jahr- als im Sperrdienst), doch als Bremser verwendet werden sollen, so daß für die jüngeren in Betracht kommenden Hilfskassener die Nachteile auf finanzieller Seite keine so großen sind. 2. Die heutige Konferenz sollte beschließen, die Verbandsleitung zu beauftragen, bei vorgelegter Behörde dahin zu wirken, daß diejenigen Arbeiter, welche die Schaffnerprüfung mit Erfolg abgelegt haben, dem Dienstat nach im Bremser- bzw. Schaffnerdienst eingefahren und auch dementsprechend verwendet werden. Die Einteilung nach dem Dienstat sollte nämlich, wie bei den Reserveheizen, innerhalb des ganzen Landes vor sich gehen. 3. Die heutige Konferenz sollte beschließen, daß auf allen Stationen, auf welchen Hilfskassener in Betracht kommen, eine Stala aufgestellt werden sollte nach dem Dienstat. Dieselbe sollte in der Petition an die Landräthe beigefügt werden, ähnlich wie bei den Reserveheizen. Außer diesen einstimmig angenommenen Anträgen wurde nachstehender Ergänzungsantrag angenommen: In Anbetracht dessen, daß, wie projektiert, das Wagenwärtnerpersonal von den Betriebsinspektionen übernommen werden soll, ersuchen die Hilfskassener und Bremser, sowie alle, die die Schaffnerprüfung abgelegt haben, hohe Behörde, dahin zu wirken, daß sämtliches Personal unbedingt dem Dienstat nach eingereicht wird. Um eine fiegende Schädigung der in Betracht kommenden Kategorien zu vermeiden, wäre eine erhebliche Stellenvermehrung der Bremser unbedingt notwendig. — Sämtliche Beschlüsse wurden der Gr. Generaldirektion durch eine Abordnung persönlich unterbreitet.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 13. August. Das Leibgrenadier-Regiment ist heute früh 4 Uhr zum Regimentserzieren ausgerückt und zwar zunächst zu einer Uebung nach Rastatt. Von dort erfolgt die Reise per Bahn zum Truppenübungsplatz Bilsig. Am 21. ds. Mts. kehrt das Regiment wieder hierher zurück und wird nach 4 Tagen zum Manöver in die Gegend von Mosbach ausrücken.

Juristische Staatsprüfung. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, wird die im Frühjahr d. J. abzuhaltende erste juristische Staatsprüfung am 25. Oktober d. J. beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats September in der vorgezeichneten Form beim Justizministerium einzureichen.

Beleuchtungssteuer. Von zuständiger Seite wird geschrieben: Ueber den Umfang, in dem die am 1. Oktober bei Konsumtionen vorhandenen Vorräte an Beleuchtungsmitteln der Nachsteuer unterworfen sind, scheint in weiten Kreisen die irrige Vorstellung zu herrschen, als ob die zu gewerblichen oder zu öffentlichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte von der Nachsteuer frei seien. Einige hierauf bezügliche Anfragen sind von seiten des Reichshofamts dahin beantwortet worden, daß nur die zu privaten Haushaltungszwecken dienenden Beleuchtungsmittel von der Nachsteuer befreit bleiben.

Ein zeitgemäßes Thema. In einer am Samstag, 14. August stattgefundenen Versammlung der Obmannschaft V Karlsruhe (welche die Lokomotivbeizung umfaßt) des bad. Eisenbahnerverbandes lautet der 2. Punkt der Tagesordnung: „Wie stellen wir uns zur Zündholsteuer?“

Stadtgarten-theater. Heute, Freitag, wird die Operette „Der fidele Bauer“, welche sich immer mehr der Beliebtheit des Publikum erfreut, zum 9. Male aufgeführt. Samstag wird auf viele Wünsche

die zugkräftige Operette „Die Dollarprinzessin“ zum 19. Male gegeben.

Stadtgarten. Heute, Freitag, 8 Uhr abends, ist Operetten-Abend, gegeben von der Kapelle des Feld-Artill.-Regts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14.

Selbstmord. In der Nacht zum 12. d. M. erschloß sich in einem hiesigen Gasthaus ein 19 Jahre alter Schneider aus Stuttgart. Der Lebensmüde ging spät zu Bett, schloß sich ein und wurde, als man am 12. d. M., nachmittags, die Türe gewaltsam öffnete, erschossen, mit dem Revolver in der Hand, in seinem Bett liegend, gefunden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Mordversuch. Am 12. d. M. abends gegen 9 Uhr wollte ein 26 Jahre alter Fräulein aus Rühlburg seine seit 19 Jahre alte Geliebte aus Ruppurr auf Gemartung Ruppurr erschießen. Er gab zwei Revolverkugeln auf das Mädchen ab, ein Schuß traf in die Herzgegend. Die Schwerverletzte, welcher von dem gerade in Ruppurr anwesenden Dr. Schmidt aus Ettlingen die erste Hilfe geleistet wurde, wurde ins städtische Krankenhaus hier verbracht. Der Täter hatte das Mädchen an dem betr. Abend aus einer Wirtschaft in Ettlingen, wo es in Stellung war, abgeholt. Unterwegs soll ihm das Mädchen zu verstehen gegeben haben, daß es das Verhältnis lösen wolle. Darauf beging er die Tat, zu welcher er nach eigener Angabe den Revolver schon seit einiger Zeit gekauft hatte. Nach der Tat fühlte er wohl etwas Reue, denn er begleitete die Verletzte bis vor ihr elterliches Haus in Ruppurr, ging dann nach Weiertheim, stellte sich der Polizei, die ihn verhaftete.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 12. Aug. In Kaiserslautern fuhren die drei Kinder des städtischen Aufsehers Petry in einem Kinder-Weiterwägelchen auf der Straße. Vor ihnen fuhr ein schwerbeladenes Fuhrwerk. Das Wägelchen kippte in der Straßengrube um, die Kinder wurden mit voller Wucht zwischen die Räder des Fuhrwerks geschleudert, überfahren und lebensgefährlich verletzt. — In Queichheim fiel ein 4jähriges Kind in einen mit tosendem Wasser gefüllten Eimer und erlitt schwere Brandwunden. — Auf Grube Neben wurde der Bergmann Johann Müller durch stürzendes Gestein lebensgefährlich verletzt. — Unweit Medenheim fiel der Arbeiter Michael König von seinem Sitze der Drehmaschine so unglücklich herab, daß ihm die schwere Lokomotive über den Leib ging und ihn erdrückte.

Kaiserslautern, 12. Aug. Infolge fortgesetzter Verlegungen von Menschen durch tollwütige Ragen hat nunmehr die Behörde verfügt, daß sämtliche Ragen in der Nähe der Wohnungen der verwundeten Personen eingezogen und getötet werden.

Schaffhausen, 12. Aug. Vor einigen Tagen passierte den Reisenden des Zuges Zürich-Schaffhausen, der um 9.13 Uhr vorm. hier ankommen sollte, auf offener Strecke ein aufregendes Vorommnis. Die Lokomotive mit Tender und Gepäckwagen fuhr auf einmal davon und ließ sämtliche Personenwagen stehen; die Kuppelung dieser Wagen war gebrochen und dadurch erlitt der Zug eine halbstündige Verspätung, wodurch der Anschluß in Singen (Baden) für viele Mitreisende verloren ging.

Vermischtes.

Dresden, 12. Aug. Da die Gesamtunterstützung der durch den Brand der Vogelwiese Geschädigten bisher nur 20 000 M. ergeben hat, beschloß der Rat, eine öffentliche Geldsammlung großen Stils einzuleiten.

Dresden, 12. Aug. (Tel.) Die Typhus-Erkrankungen von Kriegsfahrts-Teilnehmer haben bereits 8 Opfer gefordert. Von 200 sächsischen Kriegern, die an der Fahrt nach den Schlachtfeldern von Meh teilgenommen hatten, sind 40 erkrankt.

Gera, 12. Aug. Eine tragikomische Streichholzgeschichte wird von hier berichtet: Ein geschäftstüchtiger Agent, der die Steuer kommen sah, kaufte noch ehe sie vom Reichstage beschlossen wurde, alle Streichhölzer auf, die er erhalten konnte. In seinem Hause füllten sich nach und nach alle Räume mit den gesuchten Hölzchen. Die Frau des Agenten hatte keine Ahnung von der Zündholsteuer und auch nicht vom Zweck der seltsamen Sammlung. Als nun der Betreffende von seinem Heim einige Tage abwesend war, fragte ein Kaufmann bei der einsamen Ehefrau an, ob er keine Zündhölzer bekommen könnte. Die Befragte war froh, ihre Wohnung wieder leer zu bekommen und verkaufte kurzerhand sämtliche Pakete, und zwar noch etwas billiger, wie sie von ihrem Ehemann eingekauft waren. Als das Familienoberhaupt heimkam und Kenntnis von dem „guten“ Geschäft bekam, soll eine recht lebhaft Auseinandersetzung zwischen den beiden Eheleuten stattgefunden haben. Aber zu ändern war an der Sache nichts mehr. Er beschloß aber, in Zukunft sein Geheimnis mehr vor seiner Frau zu heben.

Fosen, 12. Aug. Ueber einen Kampf unter Schatzgräbern berichtet der „Dziennik Poznanski“ folgendes: Bei den Fundamentierungsarbeiten zum Bau einer Eisenbahnbrücke über die Weichsel in der Nähe von Dembno bei Marienwerder stieß der 17jährige Arbeiter

Ein Unfall des Parzeval-Ballons.

hd Frankfurt a. M., 12. Aug. (Tel.) Heute abend gegen 7 Uhr erlitt der Parzeval-Ballon bei einem Aufstieg einen schweren Unfall. Der Ballon, der anscheinend einen Defekt erlitten hatte, versuchte kurz nach seinem Aufstieg vom Ausstellungsplatz in der Nähe der Feuerwache in der Frankfurter Allee niederzugesinken. Er warf das Unterseil, das von Feuerwehrlenten und Passanten niedergezogen wurde. Der Ballon geriet hierbei in die Wetterfahne des Feuerwehrgeländes und wurde ein großes Stück aufgerissen. Die in der Gondel befindlichen Personen, darunter auch mehrere Damen, schrien furchtbar um Hilfe. Es gelang glücklicherweise, alle Insassen der Gondel zu retten, ohne daß sie Schaden genommen hätten. Als großes Glück ist es zu betrachten, daß sich der Unfall direkt vor der Feuerwehr ereignete und so sofort zahlreiche gesuchte Hilfskräfte zur Stelle waren. Was die Ursache des Unfalls betrifft, so dürfte er wohl auf Ueberlastung der Gondel zurückzuführen sein.

Eine weitere Darstellung des Unfalls besagt: Das Parzeval-Luftschiff ist bei seiner heutigen achten Fahrt von der „Jia“ aus durch einen niedergehenden Luftstrom zu einer vorzeitigen Landung gezwungen worden. Es gelang dem Führer des Luftschiffes, das selbe innerhalb der Stadt auf einen freien Platz zu dirigieren, wobei sich ganz besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Hülle konnte jedoch nicht davon bewahrt werden, an einem der umliegenden Häuser anzustoßen, so daß es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist völlig unbeschädigt geblieben. Irgend eine Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Die in der Gondel befindlichen Passagiere, darunter zwei Damen, äußerten sich dahin, daß auch bei dem plötzlichen Heruntergehen in die Stadt ein Gefühl der Angst nicht bei ihnen aufgekommen wäre. Da die Hülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg des Parzeval'schen Luftschiffes nicht vor zehn Tagen erfol-

den Kleinen, so sicher auch bei den Großen lebhaften Wiberhall weden. Das Gedicht lautet:

Das Zeppelinlied der Kinder.

Ach, lieber Onkel Zeppelin, Was war das für ein Klagen, Als dein Ballon verbrannt schien Und durch den Blitz erschlagen. Doch — Gott sei Dank! — war unser Gram In kurzen Augenblicke, Denn bis das Geld zum neuen kam, Das hat nicht lang gedauert! .. Zeppelin hin, Zeppelin her, Der Zeppelin hat kein Luftschiff mehr!

Das wir dir helfen gern u. schnell, Das hast du da erfahren! Wir fuhren gar nicht Karussell, Um bloß für dich zu sparen! Wir gaben unsern Großen nicht Wie sonst dem Automaten! Wir leisteten vernünftig Bericht, Was sonst wir selten taten! .. Zeppelin hin, Zeppelin her, uhm, ..

Ach, lieber Onkel Zeppelin, Ach, laß dich doch erbitten, Komm über unsre Gegend hin! Mal durch die Luft geglitten! So recht mit furendem Gebraus Und mit Knopplertreden! Du solltest über unsern Haus Mal eine Schleiße machen! .. Zeppelin hin, Zeppelin her, uhm, ..

Das wäre mal ein Freudentag! Das wäre mal vorzüglich! Die Rauben aus dem Raubensack! Umfliegen dich vernünftig! Der Ballon, der würde in die Höhe! Zu frähen gleich beginnen, Und nur der böse Dabicht flö! In großer Angst von himmel! .. Zeppelin hin, Zeppelin her uhm, ..

Wie herrlich wär es, wenn ein „Ze“ Du unsrer Bitte gönntest! Es steht auch gar kein Birnbaum da, Drauf du dich stoßen könntest! Du tanzt den Platz von oben sehn, Es ist bei einem Garten, Wo Kinder mit den Füchern wehn Und rufend dich erwarten! .. Zeppelin hin, Zeppelin her uhm, ..

Wir Kinder find dir alle gut, Das fährst du wohl schon lange! Wir machen's, wie's der Kaiser tut, Und halten dir die Stange! Und keiner Reider Streiterei Soll dir den Ruhm entreißen, Und geht dir noch ein Schiff entwei, Dann soll es wieder heißen: .. Zeppelin hin, Zeppelin her, Der Zeppelin hat kein Luftschiff mehr!

Zeppelin auf, Zeppelin nieder, Der Zeppelin hat kein Luftschiff wieder! .. Marx Müller.

Graf Zeppelin und die Kinder.

Zwischen dem Erbauer der Rüste und unserer Jugend besteht seit langem ein inniges Freundschaftsverhältnis. Allüberall präferiert sich heute das Zeppelin'sche Luftschiff, gemeint als freudig begrüßtes Spielzeug für die Kinderwelt, die dabei in draußen auf den Zimmeln fliegen mit Begeisterung ihren „Zeppelin“ aufsteigen läßt. Graf Zeppelin ist für sie zu einer der populärsten Persönlichkeiten geworben. Da kann es nicht wundernehmen, daß die Jugend seiner Ankunft in Berlin mit freudigster Anteilnahme, ja mit feierhafter Spannung entgegensteht. Wie sehr das Herz unserer Kleinen am Grafen Zeppelin hängt, das hat Marx Müller in einem stimmungsvollen Gedicht zum Ausdruck gebracht, das der „Berl. Vol.-Anz.“ unter dem Titel „Das Zeppelinlied der Kinder“ veröffentlicht. In schlichter Volkstümlichkeit bringt hier der Dichter die Gedankenwelt der Jugend über „Onkel Zeppelin“ zum Ausdruck, und seine Verse werden wie bei-

Polizei auf eine noch gut erhaltene Schweinsblase, die voll mit Goldstäben gefüllt war. Der junge Mensch suchte schnell seinen reifen Fund in Sicherheit zu bringen, indem er dabei von seinen Mitarbeitern überrascht, die über ihn herfielen und dabei den Beutel zerrißen, dessen Inhalt in dem frisch aufgeworfenen Sande herumrollte. Bald entspann sich zwischen den zusammengelaufenen 50 Arbeitern ein förmlicher Kampf um die in das lose Erdreich eingetretenen Goldstücke. Dem Jünger gelang es trotz der vielen erhaltenen Stöße und Prüfte nur fünf Dukaten zu erobern. Die Hebung des Schatzes gelangte bald zur Kenntnis der Behörde. Die sofort vorgenommenen Durchsuchungen waren indessen zum größten Teile erfolglos. Bei einer sorgfältigen Untersuchung der Fundstelle stieß man auf die Ueberreste eines runden Topfes, der von einem Dampfhammer zerstört worden war. In den Scherbenresten und in dem daneben befindlichen Erdreich fanden sich noch eine Anzahl Silbermünzen, der größere Teil ist zweifellos mit den durch den Dampfhammer gehobenen Erd- und Schlammmassen in die Weichsel gelangt. Von den goldenen Münzen ist inzwischen eine große Anzahl beschlagnahmt worden es sind dies polnische Dukaten im Goldwerte von je 18 M. Der numismatische Wert ist indessen ein bedeutend höherer. Die Silbermünzen stammen aus preussischen Münzen und sind sämtlich im Jahre 1806 geprägt. Zwischen den Münzen, deren Gesamtzahl etwa 500 betrug, befand sich ein altertümliches, zweifelhafte Stilet, das aber mitten durchgebrochen war. (H. B.)

Kattowitz, 12. Aug. Die Myslowitzer Kriminalpolizei verhaftete eine russische Mädchenhändlerin, die einen umfangreichen Handel nach Barcelona und Buenos-Aires betrieb. Eine russische Pfarrerstochter wurde ihr abgenommen. Vor vier Wochen hatte sie lt. „Frkf. Ztg.“ eine 16jährige Warschauer Kaufmannstochter entführt.

Königsberg, 12. Aug. (Tel.) Großes Aufsehen erregte in Bartenstein in Ostpr. die Verhaftung des stellvertretenden Stadtverordnetennotstehers und Hauptmann der Reserve, Justizrat von Schimmelpfennig, der unter dem Verdachte steht, bedeutende Summen unterschlagen zu haben. Die Verhaftung erfolgte auf dem Postamt, als von Schimmelpfennig seine Postkassen abholen wollte. Weiter wird noch mitgeteilt, daß in den Bureaus, die geschlossen worden sind, von dem Untersuchungsrichter eine eingehende Durchsuchung vorgenommen wurde. Man vermutet, daß es sich um Unterschlagungen von mehreren Hunderttausend Mark handelt, die in Verbindung mit der von Janjonischen Güterverwaltung auf Schloß Gerdauen gebracht werden.

Solingen, 12. Aug. Kommerzienrat Berg auf Schloß Hadhausen stiftete anläßlich seines 60. Geburtstages 100 000 M. zu Wohlfahrtszwecken.

Offenbach, 12. August. Hier wurde eine 72jährige Russin namens Trionowsky verhaftet, die ihr sechsjähriges Enkelchen bei sich führte. Die Frau wurde von Stuttgart aus verfolgt, weil sie beabsichtigte, das sechsjährige Mädchen an einen Mädchenhändler in London zu verkaufen. Der Mädchenhändler in London, der vor kurzer Zeit seine eigene Frau in ein Bordell in Buenos Aires verkauft wurde, lt. „Frkf. Ztg.“, auf Veranlassung der Stuttgarter Polizeidirektion in London ebenfalls verhaftet.

Trier, 12. Aug. Der Steinhauer Bohrer wurde von seinem Sohn im Verlauf eines Streites durch einen Tritt auf den Unterleib getötet. Der Sohn wurde verhaftet.

Würzburg, 12. Aug. Der nach einer Dolomitentour vermiedene Gymnasiallehrer Hofr. ist wohlbehalten wiedergefunden worden.

Bamberg, 13. Aug. Gestern vormittag verstarb der 42 Jahre alte Fabrikarbeiter Peter Jäger von Gaußstadt seine 15jährige Stief-tochter Margarete Mathes zu töten. Er warf das Mädchen von der etwa sechs Meter hohen Mariusbrücke aus in die Regnitz und sprang dann selbst nach. Fischereuleuten gelang es, die beiden bereits mit dem Tode Ringenden noch rechtzeitig zu retten, doch ist ihr Zustand bedenklich. Der Vater gab lt. „Frkf. Ztg.“ zu, daß er seine Tochter habe umbringen wollen, weil sie ihn verlassen habe; dann habe er sich selbst umbringen wollen.

Budapest, 12. Aug. An dem gemeldeten Finanzier Bantraub waren die drei Russen Johann Kischenewski, Peter Orlov und Spektor Abraham beteiligt. Der tödliche Schuß auf den Direktor der Finanzier Bank Josef Wilsoch wurde von Orlov abgegeben, der dann etwa 20 000 Kronen zusammenraffte und mit Abraham entkam, indem beide das verfolgende Publikum durch Revolvergeschüsse fernhielten. Bei dem verhafteten Kischenewski wurden 4000 dem Bandenleiter geraubte Kronen gefunden. Heute Nacht wurde in Budapest ein Komplize der Banträuber, Abraham Arivicki verhaftet, der von dem Attentatsplan suchte. Die Räuber hielten sich bis vor wenigen Tagen in Budapest auf. (Frkf. Ztg.)

Brüssel, 13. Aug. (Tel.) Aus dem Lustschloß von Steen, das Peter Paul Rubens für sich und Helene Jourmet errichten ließ, sind dem jetzigen Besitzer in der letzten Nacht wertvolle Silberfächer, zum Teil noch aus Rubens Zeit stammend, gestohlen worden.

arbeiten auf einer hiesigen Brandstätte. Mehrere Leute waren laut „Frkf. Ztg.“ damit beschäftigt, für die Nichtverfälschten Sachen zu retten, wobei ein Kamin einstürzte. Drei Mann wurden getroffen. Der Schuhmachermeister Ring war sofort tot, während der Schreinermeister Dohm schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Dritte erlitt nur leichte Brandwunden.

Innsbruck, 12. Aug. Im Jillerthal fanden mehrere Wetterkatastrophen statt. Alle Wildbäche sind aus den Ufern getreten. Viel Vieh wurde getötet und die Ernte völlig vernichtet. Die Arlberger Reichsstraße ist durch niederfallende Erdmassen völlig verschüttet. Der Verkehr ist auf eine Woche unterbrochen. In Werfen sind zwei große Gehöfte durch Blitz eingestürzt worden.

Newport, 12. Aug. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Monterrey (Mexiko) ist der Fluß Santa Catarina infolge anhaltenden Regens gestern aus seinen Ufern getreten. Vierzehn Personen kühlten ihr Leben ein. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen und die telegraphische Verbindung mit Laredo abgeschnitten. Eine Anzahl Brücken ist fortgeschwemmt. Große Strecken des Landes stehen unter Wasser. Der Regen dauert an.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 13. Aug. Die Einberufung des Reichstages wird wie eine heftige parlamentarische Korrespondenz mitzuteilen weiß, am 23. November d. J. zu erwarten sein. — Der Reichslanzier ist aus Wilhelmshöhe nach Berlin zurückgekehrt.

hd Meisen, 13. Aug. Der Kaiser wird am 21. September hier eintreffen und einer Gedächtnisfeier beiwohnen. Abends wird auf der Albrechtsburg ein Festmahl stattfinden. (B. L.)

hd Dresden, 13. Aug. Die Leitung der diesjährigen Manöver der beiden sächsischen Armeekorps, denen der Kaiser am 20. und 21. September beiwohnen wird, ist dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen übertragen worden. Führer der beiden Parteien werden sein die kommandierenden Generale von Broitzem und von Kirchbach.

Halle a. d. S., 13. Aug. Der Verband der hiesigen Metallarbeiter beschloß, für die Streikenden in Schweden sofort 2000 Mark abzusetzen.

Lemberg, 3. Aug. Aus dem Gefängnis in Kugarkow ist der Attentäter Unizky entflohen. Unizky hatte i. Zt. das Attentat auf den russischen Kaiser verübt und auch mehrere Attentate auf den russischen Kaiser verübt. Er entsprang bereits früher einmal aus einem österreichischen Irrenhause.

hd Rom, 13. Aug. Der Zar wird nach seiner Begegnung mit dem König von Italien wahrscheinlich in Bari an Land gehen, um am Grabe des heiligen Nikolaus zu beten. Die Zusammenkunft dürfte am 15. September stattfinden.

Newport, 13. Aug. Auf das Danktelegramm des amerikanischen Komitees der geplanten amerikanischen Ausstellung in Berlin für die Übernahme des Protektorats hat Prinz Heinrich von Preußen geantwortet, daß er sich bereitwillig der Aufgabe unterziehe, zur Förderung des Handelsverkehrs und freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika beizutragen.

La Paz, 13. Aug. Zum Präsidenten der Republik Bolivien ist der bisherige Vizepräsident Dr. Villazon gewählt worden.

nicht besriedigend. Die Abreise der türkischen Flotte von Smyrna nach der Insel Karpathos ist bis Samstagabend verschoben worden.

Konstantinopel, 13. Aug. Die türkische Antwortnote ist gestern abend an den türkischen Gesandten in Athen telegraphiert worden und wird heute der griechischen Regierung überreicht werden.

Konstantinopel, 13. Aug. Im Laufe des gestrigen Abends hat eine weniger zuverlässige Auffassung der Kretrats die Oberhand gewonnen. Man befürchtet, daß die Regierung kaum im Stande sein werde, die Erregung des Landes zurückzuhalten. Aus der Provinz laufen fortgesetzt Meldungen über Demonstrationen für Kreta ein. Schwers let Pascha soll mit Demission gedroht haben, da die Erregung der Truppen und Offiziere unmöglich zu besänftigen sei. Auf den Boten der Schumarsche hält man jedoch an der Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Krise fest.

Saloniki, 12. Aug. Die hiesigen führenden Kreise der Jungtürken kamen überein, mit den Vorbereitungen für die Besetzung Thessaliens fortzufahren. Tatsächlich wurden weitere Transporte von Munition und der Abmarsch einer Anzahl Batterien nach der Grenze abgeordnet. Das 3. Armeekorps, dem sich große Mengen albanesischer, mazedonischer, bulgarischer, serbischer und wallachischer Freiwilliger angeschlossen, ist bereit, dem ersten Rufe zu folgen.

A. Berlin, 13. Aug. (Privat.) Von einer den amtlichen Stellen nahestehenden Seite wird unserm Korrespondenten bestätigt, daß die türkisch-griechische Kriegsgeschichte gleichsam über Nacht heute wieder akut ist. Der Generalissimus in Konstantinopel soll dem Großvezir mit seinem Rücktritt gedroht haben. Wenn die Kriegsgeschichte noch steigen sollte, sei es selbstverständlich, daß Deutschland und Oesterreich ihren ganzen Einfluß einbringen werden, um den bedrohten Frieden zu erhalten. Eine solche akute Kriegsgeschichte sei tatsächlich schon einmal vorhergegangen, als die türkische Regierung einen formellen Verzicht Griechenlands auf jede Besitzergreifung Kretas verlangte. Deswegen erfolgte von dem deutschen Botschafter in Konstantinopel und seinem österreichischen Kollegen die Vorstellung bei der Pforte im Sinne einer friedlichen Beilegung des Konfliktes. Man ist von amtlicher Stelle in Berlin entschlossen, auch jetzt wieder alles zu tun, um den Frieden zu erhalten.

Die Freiheit der Dardanellen-Durchfahrt.

Petersburg, 13. Aug. Die Dardanellenfrage scheint definitiv im Sinne der Deffnung dieses Meeresarmes gelöst, nachdem England angeblich zugestimmt hat. Bereits in wenigen Tagen soll ein Teil des russischen Schwarzen Meer-Geschwaders die Dardanellen passieren und dann im Mittelmeer kreuzen, um den Zaren während seines Besuchs in Italien zu erwarten und zu begleiten.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 12. August. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief auch heute wieder in sehr stiller Haltung und fand bemerkenswerte Veränderungen nicht zu verzeichnen.

— Bülst, 12. Aug. (Frühbohrmarkt.) Frühweizen ca. 1100 Str., 6,50—7,50 M. Seidelnweizen ca. 6 Str., 10 M. Rüböl ca. 15 Str., 18—20 M. Birnen ca. 50 Str., 8—12 M. Apfeln ca. 35 Str., 9—12 M. Mirabellen ca. 10 Str., 18—20 M. Reineclauden ca. 10 Str., 10—13 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 12. Aug. 4,17 m (11. Aug. 4,18 m.)
 Sigmaringen, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 2,53 m (12. Aug. 2,60 m.)
 Bielefeld, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 2,89 m (12. Aug. 2,87 m.)
 Maxau, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 4,66 m (12. Aug. 4,65 m.)
 Mannheim, 13. Aug. Morgens 6 Uhr 3,91 m (12. Aug. 3,93 m.)

Vergnügungs- und Vereinsk-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 13. August:

1. Bad. Kynolog. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
 Fußballklub Mühlburg. 9 1/2 Uhr Versammlung im Klubhaus.
 Fußballklub Phönix. Palmengarten.
 Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
 Männerturnverein. 6 1/2 Uhr 2. Alte Herrenriege. Kaiserallee 6.
 Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle Nr. 14.
 Turngemeinde. 8 U. Turn. f. Mitgl. u. Bögl. in der Zentralfurnhalle.
 Turngesellschaft. 8 Uhr ausübende Mitgl. u. Bögl. Turnh. Realsgmn.
 Verb. deutsch. Handlungsgehilfen zu Leipzig. 9 U. Berl. Landstredht.

Engländerfälle.

Juda, 13. Aug. Bei einem nachmittags über unsere Gegend gezogenen schweren Gewitter wurde die 13 jährige Tochter des Landwirts und Kaufmanns Christian Wehner in Oberimbach, die mit noch mehreren Personen auf dem Felde mit Kornschneiden beschäftigt war, vom Blitz erschlagen. Während sich die übrigen Leute rasch in Kornhäufen flüchteten, blieb das Mädchen auf freiem Felde stehen und hatte die Eichel in der Hand gehalten.

Kirn, (Coblenz), 13. Aug. Ein schweres Unglück ereignete sich Mittwoch morgen gegen 11 Uhr bei den Aufräumungs-

Spanien und Marokko.

Madrid, 12. Aug. Wie aus Tanger gemeldet wird, sind mit der Genehmigung des Generals Marina die zwei Abgesandten der Rifstämme gestern dort eingetroffen. Sie sollen beauftragt sein, den Vertretern des Sultans in Tanger, Guebbas und die spanische Gesandtschaft um Friedensbedingungen zu bitten.

E. M. Madrid, 13. Aug. (Privat.) Der Minister des Innern hat ungeduldet des noch bestehenden Belagerungszustandes die strengere Preisgrenze für die Madrider Zeitungen wieder aufgehoben. Nur die Nachrichten eigener Korrespondenten in Melilla sind vor Abdruck der Zensurbehörde vorzulegen.

hd Madrid, 12. Aug. In Barcelona hält die Ruhe an. Alle von dort abfahrenden Züge sind überfüllt. Die Wohlhabenden verlassen massenhaft die Stadt. Gestern fielen das Kriegsgericht 10 Todesurteile. (Wolff. Ztg.)

Die Kreta-Frage.

Konstantinopel, 12. Aug. Die gestrige Konferenz der Botschafter der Schumarsche verlief ohne Resultat. Heute nachmittag beriet das Kabinett über die Festung der türkischen Kiste, welche wahrscheinlich am Samstag in Athen überreicht werden wird. Die Note ist angeblich in heftigem Tone gehalten, ohne an Griechenland schroffe Forderungen zu stellen. Die gestrige etwas optimistische Auffassung der griechischen Note scheint gänzlich zu schwinden. Bei dem heutigen Empfang des Gesandten Grnparis erklärte der Großvezir die griechische Note für

Ballon „Tschudi“, ist Eigentum des Berliner Vereins für Luftschiffahrt. In der Gondel befanden sich die Herren Dr. Brindmann und Weesler.

Der Hauptmann der russischen Grenzwahe in Milowice lud übrigens die deutschen Luftschiffer zu einem Frühstück ein und behandelte sie mit ausgesuchter Höflichkeit. Da heute der Geburtstag des russischen Kronprinzen gefeiert wird, so war die russische Grenze bis nachmittags 4 Uhr gesperrt, jedoch die Herren erst gegen Abend die Rückreise antreten konnten.

Berlin, 13. Aug. Zu der Landung des Berliner Ballons „Tschudi“ auf russischem Gebiet wird noch gemeldet: Um feingraphische Aufnahmen zu machen stiegen vorgestern nachmittags die Herren Dr. Brindmann und Weesler, die sich einen besonderen Apparat konstruiert hatten, vom Schwanendorfer Felde auf. Sie hatten keinesfalls die Absicht, in Rußland zu landen, hatten vielmehr erklärt, sie wollten im Falle der Notwendigkeit einer Landung sich jenseits der Grenze nach Oesterreich wenden. Durch einen starken Wind wurde der Ballon jedoch nordwestlich getrieben. Gestern früh traf eine von Weesler ausgeworfene Karte an seine Familie in Berlin ein, wonach der Ballon sich in der Richtung nach Breslau bewege. Man hoffe, in Oesterreich zu landen. Im Laufe des Vormittags langte ein Telegramm ein, demzufolge die beiden Luftschiffer früh 4 Uhr bei Sosnowice gelandet seien. Ihre Rückkehr werde sich wegen Formalitäten bei der Zollabfertigung wahrscheinlich verzögern. Dr. Brindmann und Weesler werden heute in Berlin erwartet.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 13. Aug. Am kommenden Sonntag wird die 1. Mannschaft des Fußballklubs Frankonia zum ersten Male auf ihrem Sportplatz an der Rintheimerstraße gegen einen Vertreter der Ligarasse und zwar gegen die 1. Elf des F.-K. Union Mannheim antreten. Die Ueberrassungsfolge der Mannheimer Union gegen den F.-K. B., sowie Freiburger F.-K. sind noch in bester Erinnerung, jedoch ein spannendes Spiel in Aussicht steht. Beginn des Spiels 4 Uhr. Nachmittags um 1/3 Uhr treffen sich Frankonia 2 und Phönix Raftat 1.

II. Straßenrennen. In Driedenhofen wurden am Sonntag im Juniorklassen, Gassefahren, sowie im ersten und zweiten Hauptfahren die ersten Preise auf der Marke Brennabor errungen; auch beim 3 Kilometer-Rennen in Paffenheim sah man einen Brennabor-Fahrer als Ersten am Ziel, während beim Kampf um die Meisterschaft von Westfalen in Nerlohn ein solcher den zweiten Platz behauptete. 7096a

Die deutsche Ballon-Landung auf russischem Gebiet.

hd Berlin, 12. Aug. (Tel.) Bei dem an der russischen Grenze gelandeten Ballon handelt es sich um den gestern in Schwanendorf aufgestiegenen Berliner Ballon „Tschudi“. Zuverlässigen Mitteilungen zufolge sind die Insassen des auf russischem Gebiet niedergegangenen Ballons nach der Revision der Pässe ohne jede Belästigung freigelassen worden. Eine Besichtigung oder Verletzung der Insassen oder des Ballons hat nicht stattgefunden. Als der Ballon in Sicht kam, haben die russischen Grenzsoldaten nur die üblichen Signalfüchse abgegeben, worauf die Patrioten zusammenkamen und den Luftschiffern beim Landen behilflich waren. Der Ballon, um den es sich handelt, der

Shampoo
mit dem schwarzen Kopf
Das Beste für die Haare!

Paket 20 Pf. 7 Pakete 1.20 M. Ueberall käuflich!
All. Fabr.: Hans Schwarzkopf, Berlin N. 37

Angenehmer Ferienaufenthalt

Reichenbach (Albtal)
Restaurant u. Pension Sonne, Teleph. 134.

Schöne Fremdenzimmer, mäßiger Pensionspreis, nahe am Walde gelegen, Bad im Hause. 6886a
H. Müller.

MAIZENA

hat sich über 50 Jahre trotz aller Konkurrenzfabrikate stets als bei der Zubereitung von Milch- und Fruchtspeisen, Suppen, Saucen usw. bewährt. — Ueberall erhältlich in den bekannten gelben Paketen. — Aerztlich empfohlen. — 3977a

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Original-Thermosgefäße erfuhr erneute Anerkennung ihres vorzüglichen praktischen Wertes durch die silberne Medaille, die der Thermos-Gesellschaft zu Berlin gelegentlich der „Internationalen Ausstellung der neuesten Erfindungen“ namens Seiner Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers Alexej Nikolajewitch zu St. Petersburg loben erteilt wurde. Die Thermos-Fabrikate wurden u. a. ferner prämiert, ebenfalls in allerletzter Zeit, mit dem Grand Prix (Ehrenpreis, höchste Auszeichnung) prämiert auf der großen Automobils-etc.-Ausstellung Antwerpen, Jobann u. a. mit der goldenen Medaille in Berlin 1907, mit derselben feinerzeit in Paris mit dem Grand Prix, mit dem Grand Prix in Antwerpen und Madrid etc. etc. Die Thermosgefäße, bekanntlich Getränke lange kalt erhaltend, ebenso wie heiße Getränke heiß, kommen, wie wohl noch nicht allgemein bekannt ist, jetzt auch in flacher (platter) Form in den Verkehr. Diese Form eignet sich vorzüglich als Touristenflasche. 5004a

S. MODEL

Hoflieferant

— Gegründet 1836 —

Wasch-Blusen

Solange Vorrat!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Mk. 290	Mk. 390	Mk. 500	Mk. 750

Auf alle nicht in Serien eingeteilte

Blusen

sowie Wasch- und Sommer-Konfektion

25% Rabatt.

11717

Luft- u. Sonnenbad Karlsruhe

— südlich des künftigen neuen Hauptbahnhofes —
Täglich geöffnet von halb 7 Uhr (Zuli und August von 6 Uhr) vorm.
bis Eintritt der Dunkelheit.
Lagekarten für Erwachsene 30 Pfg. (5 Bäder 1 Mk.);
Kinderkarten 10 Pfg. Abonnements billiger. 8539

English-Made

Waterproofs, Dust-Coats, Riding Breeches
sämtlich Artikel für Jagd-, Reit- und Autosport.

Josef Goldfarb

Karlsruhe i. B. Kriegstrasse 30.

Prima Arbeiterbekleidung

in großer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen.

Schuhe u. Kleiderhalle N. David
Ede Krieg- und Kronenstrasse. 8487.10.10

Anstricharbeiten- Vergabung.

Für die Vergabung des Per-
sonenbahnhofs Karlsruhe haben
wir den Anrich einer eisernen
Brücke (Ueberführung der Albtal-
bahn über die Gütergleise des
Rangierbahnhofs) mit 1600 qm
Strichfläche nach Maßgabe der
Verordnung des Groß. Finanz-
ministeriums vom 3. Januar 1907
zu vergeben.
Die Bedingungen, die nicht nach
auswärts versandt werden, sind
auf unserm Büro, Ettlingerstraße
39, III. zur Einsicht aufgelegt.
Der Verdingungsantrag wird
dieselbst unentgeltlich abgegeben.
Angebote müssen spätestens bis
zum Eröffnungstermin
Samstag den 21. August 1909,
vormittags 10 Uhr,
portofrei und mit entsprechender
Aufschrift versehen, eintreffen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 14
Tage.
Karlsruhe, den 10. August 1909.
Groß. Bauinspektion II.

Vergabung von Betonarbeiten.

Für die Ausführung von
154 qm Betonarbeiten an der
Verlängerung der Mittelbrück-
arbeiten nach Maßgabe der
Verordnung des Gr. Finanzmini-
steriums vom 3. Januar 1907 zu
vergeben.
Die Bedingungen sind auf un-
serem Büro, Ettlingerstraße 39,
zur Einsicht aufgelegt. Der Ver-
dingungsantrag wird dieselbst
unentgeltlich abgegeben.
Angebote müssen spätestens bis
zum Eröffnungstermin Freitag
den 27. August 1909, nachmittags
5 Uhr, portofrei eintreffen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 14
Tage.
Karlsruhe, den 12. August 1909.
Gr. Bauinspektion II.

Bierdeckersteigerung.

Dienstag den 17. August d. J.,
nachmittags 3 Uhr,
werden im Hofe des Groß. Mar-
stalls zu Karlsruhe 11708.2.1

2 Wagenpferde

ohne jede Gewähr gegen Verzahl-
ung öffentlich versteigert.
Die Bedingungen sind dem
Versteigerungsprotokoll beizugeben.
Am Montag den 16. August 1909,
vormittags 10 Uhr, werden im Hofe
der unterzeichneten Brauerei circa
25 Lose

Matrazendünger

gegen Bar versteigert.
Nüßburger Brauerei
vorm. Freiherrl. von Seldenecksche
Brauerei. 11714.2.1

Wer übernimmt einen Umzug

2 Zimmerwohnung a. Ende Sept.
in Gröningen? Off. m. Preis u.
B29068 an die Exp. d. „Bad. Pr.“

Ein Kind

wird nach Urlaub in liebevolle
Pflege genommen.
Von wem, laut die Exped. der
„Bad. Presse“ unt. Nr. B29133.

Damen

erlangen diskrete Heirat durch
die Zeitschrift Familien-Rundschau,
Freiburg i. B. 35. Probe-Nr. folgen-
los. Keine Vermittl. 70674

Flaschenbier- Geschäft.

mit grossem Umsatz,
verbunden mit Kost-
geseh, ist auf 1. Ok-
tober d. J. an kau-
tionsfäh. Leute gün-
stig zu verpachten.
Näheres unter „Flas-
chenbier-Geschäft“
6888a an die Exped.
der „Bad. Presse“
erbeten. 3.8

Grosser Räumungs-Verkauf.

Um mit den Restbeständen der Frühjahr- u. Sommer-
waren vollständig zu räumen, verkaufe solche zu fabelhaft billigen Preisen.

Blusen Kostümröcke Unterröcke

von Spilzen u. Seidenbatist, schw. Satin u. Waschstoffen
Mieder- und Faltenröcke aus Leinen, Alpaca u. hellen Wollstoffen
aus Lästre, Leinen u. Waschstoffen
mit 20-50% Rabatt.

Reste in Waschstoffen, Kleiderstoffen, Weisswaren u. Baumwoll- waren zu Verlustpreisen.

Ein Posten feine Steppdecken in bordeaux Satin per Stück von Mk. 7.45 an
Ein Posten b'woil. Schlafdecken das Stück Mk. 1.25. 11727

Jakob Löwe (Adolf Löwe Sohn),

En gros. Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen. En détail.
Telephon 2493. Karlsruhe Adlerstrasse 18 a.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Enorme Vorteile durch Steiners einzig richtiges, weltbekanntes Paradiesbett!!

Wirklich billig! — Alle Preislagen!

Zweckmäßigste Umänderung von Matratzen etc.
Freie Besichtigung dringend notwendig!

Süddeutsche Bezirks-Niederlage Reformhaus „z. Gesundheit“, Karlsruhe i. B.
Betten-Filliale 186 Kaiserstrasse 186 nächst dem Kaiserplatz.
Frachtfreier Versand in ganz Deutschland. — Kataloge auf Wunsch. 11724



Russen, Schwaben
Kocher aller Art
tötet
sicher und schnell
Zirpilin
Kilo M. 4,50. Probedose 60 Pf.
Die Tiere trocken zur Schuppe ein.
Erfolg garantiert.
Zu haben in aller Drogerien. 8716

Auto-Technikum Stuttgart
für Automobil-,
Luftschiffahrt u.
Elektrotechnik.
Kurse für Ab-
solventen von Hoch- u. Fach-
schulen. Hervorragende
Charakteristika.
Eintritt für Leute jed. Stan-
des zu jeder Zeit. 6694a.6.6

**Haasenstein & Vogler
A.G.**
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
Leistungsfähigste Expedition

Ein nachweisbar gut-
gehendes
Gasthaus

mit Realrecht, altrenom-
miert, in einem lebhaften
Amtsbezirk im bad. Unter-
land (Nähe von Karlsruhe-
Bruchsal) ist umjähre halber
zu verkaufen. Das Geschäft
ist mitten in der Stadt, hat
großes Betriebslokal mit an-
liegendem neuem, geräumig.
Saal u. Theaterbühne; be-
stehende Fremdenzimmer,
Café und Schenke eben-
falls vorhanden.
Tüchtig, strebsamen Leuten
ist sichere Existenz geboten,
evtl. für Wegz. sehr zu em-
pfehlen; Zahlungsbedingun-
gen äußerst günstig. Aus-
kunft über alles Nähere wird
erteilt.
Anfragen unter M. 2935 an
Haasenstein & Vogler, Karlsru-
he erbeten. 11573.2.2

Frach- u. Gebroch-Anzüge
B27410 verleiht 10.6
Franz Sed. Herrenstraße 22

Bienenhonig.
garantiert echt, ist von heute ab
pfandweise, sowie en gros zu haben.
Heinrich Bauer,
Obst- und Gemüsehalle,
B29188.2.1 Altdorfstraße 20.

Lastenautomobil,
eventl. auch gebraucht, aber gut
erhalten, mit 60—80 Ctr. Tragkraft,
zu kaufen gesucht. Daimler oder
Benzmann bevorzugt. Gef. Offer-
ten unter Nr. 7186a an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht:
gut erhalt. Schlafzimmer-Einrich-
tung. Offerten an die Exp. der
„Bad. Presse“ unter Nr. B29074.

Billig zu verkauf.
Eigene kleine Buffet, großer
Spiegel mit schön. eichen Schrän-
ken, ein Divan, Bettlade mit
Rost 12 M., eiserne Bettstelle 3 M.
Auktionslokal Brauerstr. 15.
B29153

Küferrolle,
eine starke, in gutem Zustande,
ferner ein neuer Stofkarran zu
verkaufen bei
J. B. Bumiller,
Eberhardstrasse 59 in Karlsruhe.

Chemikerinnen

6079a
bietet aus. Nach Absolvierung gute
Stell. Fachsch. Dr. Simon
Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Abendkurse.

Am 1. September Beginn neuer
Abendkurse (7—10 Uhr) für Anfänger
und Fortgeschrittene. Honorar bei
wöchentlich zwei Abenden pro Monat
4 Mark. Uebertragungen aller Art
prompt, billig und diskret. 6.2
Anmeldungen an die Exped. der
„Bad. Presse“ unter Nr. 11587.

Franzose

erteilt gegen mäßiges Honorar
französischen Unterricht.
Schreiben an D. de Castro,
Rindheimerstr. 3. III. B29140.3.1

Ettlingen.

Zu verkaufen evtl.
zu vermieten.
Villa, in freier Lage, 1 1/2 stöckig,
7 Zimmer, Küche, Badezimmer, 3
Balkone, Waschküche, gr. Keller,
Wasserleitung u. Gas, groß. Obst-
u. Biergarten, 3 Min. v. d. Salte-
stelle der Albtalbahn, fruchtbar-
halb, zu verkauf. Off. unt. B28562
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein blauer Bromradewagen
und ein Herd (Chreifer) mit
Kupferkessel zu verkaufen. B29088
Wilhelmstraße 70, 4. St.

Pferde.

Verkaufe wegen An-
schaffung eines Autos
meine sämtl. Pferde,
sowie die ganze Aus-
schereinstellung zu
billigem Preis:
Vieh-Draufste. 5 J., kräftiges
Tier, Herr und Bauer,
Vieh-Draufste. 6 J., leicht,
flottes Laufer, gut im Zug,
Fuchsfute, 11 J., für Landwirt-
schaft sehr geeignet,
Landauer, zwei gut erhalt., 8 St.
im Plabetrieb,
Bretz, bereits neu,
Viktoriawagen, wenig gebraucht,
Bauerwagen, gut erhalten,
Säfer-Maschine, einge-
für elektr. Betrieb.
B297815.6.6

Reitpferd,

a. br. Vollblutwallach, 165 cm Band-
maß, in jedem Abzweck dienlich,
Kennen, Jagden gegangen, absolut
gesund, bequem zu reiten, wegen
Verletzung des Reiters sehr preis-
wert zu verkaufen. Zu besichtigen
bei Stallmeister Schindler, Rüb-
erstraße 1a, der nähere Auskunft
erteilt. B28742.3.3

Pferd,

gut im Zug, billig zu verkaufen.
Herrn- u. Fernherdtr. 5. Stb., 1. St.

3 Pferde,

geritten u. gefahr., zu vermiet. od.
zu verkf. Fernherdtr. 5. Stb., 1. St.

Drittschewagen,

komplett, ca. 60—80 Pfr. Tragkraft,
preiswert zu verkaufen bei
Karl Baumann, Karlsruhe
11062.5.4 Adamiest. 20.

Sauggasanlage

von 8—10 PS ist preiswert zu ver-
kaufen und noch etwa 14 Tage im
Betrieb zu besichtigen. Gef. An-
fragen unter Nr. 7152a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu verkaufen.

Reitpferd, 11jährig, jedoch mit
viel Temperament, engl. Cop-Ballack, vorzügl. geritten,
absolut schen- u. fehlerfrei, hervor-
ragend schöne Gänge, für jedes Ge-
wicht, unter Herren- u. Damensattel
sowie am Wagen gegangen, zum
festen Preise von Mk. 1000.— zu
erfragen. 11624.2.2
Karlsruhe, Kriegstraße 42.

Reitpferd,

a. br. Vollblutwallach, 165 cm Band-
maß, in jedem Abzweck dienlich,
Kennen, Jagden gegangen, absolut
gesund, bequem zu reiten, wegen
Verletzung des Reiters sehr preis-
wert zu verkaufen. Zu besichtigen
bei Stallmeister Schindler, Rüb-
erstraße 1a, der nähere Auskunft
erteilt. B28742.3.3

Pferd,

gut im Zug, billig zu verkaufen.
Herrn- u. Fernherdtr. 5. Stb., 1. St.

3 Pferde,

geritten u. gefahr., zu vermiet. od.
zu verkf. Fernherdtr. 5. Stb., 1. St.

Drittschewagen,

komplett, ca. 60—80 Pfr. Tragkraft,
preiswert zu verkaufen bei
Karl Baumann, Karlsruhe
11062.5.4 Adamiest. 20.

Sauggasanlage

von 8—10 PS ist preiswert zu ver-
kaufen und noch etwa 14 Tage im
Betrieb zu besichtigen. Gef. An-
fragen unter Nr. 7152a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu verkaufen.

Reitpferd, 11jährig, jedoch mit
viel Temperament, engl. Cop-Ballack, vorzügl. geritten,
absolut schen- u. fehlerfrei, hervor-
ragend schöne Gänge, für jedes Ge-
wicht, unter Herren- u. Damensattel
sowie am Wagen gegangen, zum
festen Preise von Mk. 1000.— zu
erfragen. 11624.2.2
Karlsruhe, Kriegstraße 42.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen nun in Gott ruhenden Vaters

Kanzleirats a. D. Karl Kuhn

sagen auf diesem Wege ihren tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Kuhn, Witwe, Auguste Kuhn, Heinrich Kuhn.

Karlsruhe, den 12. August 1909.

Todes-Anzeige.

Nach langem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden wurde meine liebe Frau

Elise Schreier

geb. Gieß im Alter von 41 Jahren durch den Tod erlöst.

Th. Schreier nebst Kindern.

Karlsruhe, 12. Aug. 1909. Die Beerdigung findet am 14. August, vormittags 9 Uhr, von der Leidenhalle Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Philippstr. 5.

Abschlag

Neues Sauerkraut

per Hund 10 Pfg.

bei Bucherer,

in den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen finden

Bürgermeisteramtsgehilfe

Bürgermeisteramt Stöckach.

II. Buchhalter,

jüngster, wird gesucht p. sofort od. später.

Commis-Gesuch

Für ein Oberbad. Eisenwarengeschäft wird per 1. Okt. d. J. ein tüchtiger, junger Mann gesucht.

Lebensstellung

Erklärliche Verleiderungs-Gesellschaft sucht alsbald tüchtige Anwerber.

Existenz.

Leistungsfähige Firma errichtet für Karlsruhe u. Umgebung ein Verleiderungs-Geschäft ohne Laden.

Wer Stellung sucht,

ber. die „Deutsche Bahnenpost“ Ehlingen 76.

Herren und Frauen

können täglich bis 10 Uhr bereden mit beliebiger Arbeit bei täglicher Auszahlung.

Freitag von 9-12 Uhr, Samstag von 9-12 Uhr.

229123 Lesingstraße 36, 3. St.

Wer zu Brauereien,

unabhängigen Gastwirten u. freundschaftliche od. verwandtschaftliche Beziehungen hat, kann sich leicht einen und dauernden Nebenverdienst verschaffen.

Rudolf Mosse, Nürnberg.

Sichere Existenz

bietet sich Personen jed. Stand. in all. Orten u. Städten als Haupt- od. Nebenbeschäftigung.

3-20 Mk. tägl. können Personen nebenberuflich d. Schreib-, häusl. Tätigk., Vertretung, Näh-, Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

W. Pötters, Barmen.

Lehrling-Gesuch.

In einem gemischten Warengeschäft findet ein junger Mann auf einem größeren Landorte kaufmännische Lehrstelle.

„Deutscher Hof“ Erbsingstraße 42.

Maschinenschreiberin,

die perfekt stenografiert und mit der Buchhaltung und sonstigen Kontorarbeiten vertraut ist.

„Zwei Fräulein,“

Berkäuferin

der Delikat- u. Kolonialwarenbranche per 1. Sept. gesucht.

Zünftige Berkäuferin

der Manufaktur- od. Kurzwarenbranche gesucht auf 1. Oktober.

C. Harbrecht, Waldkirch bei Freiburg, Baden.

Silbmonteure

für elektrische Lichtanlagen werden gesucht von

Wilhelm Grossmann, Pforzheim, Breitenstraße 17.

Advertisement for Bial & Freund featuring various optical and musical instruments like cameras, binoculars, gramophones, violins, and zithern.

General-Agentur.

Infolge Änderung der bisherigen Organisation hat eine der ältesten und größten Verleiderungs-Gesellschaften (Waispflicht, Unfall und Nebenberufen) ihre General-Agentur für das hiesige Baden zu ergeben.

50 Maschinen-Näherinnen

für leichte, gutbezahlte Heimarbeit auf einige Zeit gesucht.

L. Ritgen, Adlerstraße 26.

Stellen suchen

Dipl. Ing. des Maschinenbaus, und Betrieb sucht per sofort Stellung.

Mädchen gesucht, ein einfaches, braves Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande.

Mädchen gesucht, tüchtiges, solides, für Küche und Haushalt, nicht unter 20 Jahre alt.

Mädchen-Gesuch, ein junges Mädchen vom Lande, welchem Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Mädchen-Gesuch, ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, auch vom Lande, bei gutem Lohn auf 15. od. 16. Aug. f. Küche u. Hausarbeit gesucht.

Ein Mädchen,

gehebt, Alters, welches tochen, Zimmerarbeit und Bügeln kann, sucht Stellung auf 15. od. 1. Sept.

Mädchen, das etwas Lohn verdienen kann, sucht bis 15. August Stellung.

Eine Frau Monatshefte für morgens od. auch Läden od. Büro reinigen.

Zu vermieten, mit Wohnung, Magazin und Zubehör zu vermieten.

Tricotagen und Tapiserie, zu Pforzheim mit ca. 70.000 € u. sehr kaufkräftiger Bevölkerung.

Lammstraße 7 billig zu vermieten: Eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manfarge, Keller, 1 Treppe, per sofort, Eingang B.

Wohnungen, Büten, Väden u. c., werden kostenlos für Mieter nachgewiesen durch 9854.12.12 Vermietungs-Bureau Kornsand.

Wohnung, Lesingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung, schön modern eingerichtet, zu vermieten.

Wohnung, Durlacher Allee 13, 4. Stod, sonnig gelegene Herrschaftswohnung, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehö, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten.

Wohnung, Durlacher Allee 36, 2. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehö auf 1. Okt. (auch früher) zu vermieten.

Wohnung, Gerwigstraße 14, Seitenb., Zweizimmerwohnung per 1. Oktober billig zu vermieten.

Wohnung, Gerwigstraße 22 schöne große 3 Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Manfarge und Keller, was. Bezug sofort oder später zu verm. Näh. part. r. 228725

Wohnung, Kaiserstraße 63, IV., 3 Zimmer, Küche, Keller, nebst Veranda, auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung, Kaiserstraße 71, im 5. St., 1 Treppe, 3 Zimmer nebst Zubehö sofort oder später zu vermieten.

Wohnung, Ludwig-Wilhelmstr. 10 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehö auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung, Pulverstraße 3, IV., 3 Zimmer u. Manfarge für 350 Mk. an ruhige Familie zu vermieten.

Wohnung, Judaffstr. 6 ist ein schönes Parterrezimmer u. Küche auf sofort zu verm. zu verm. zu verm. zu verm.

Wohnung, Scheffelstraße 48 ist eine schöne Manfargewohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und allem andern reichlichen Zubehör auf Oktober zu vermieten.

Wohnung, Schillerstraße 10 ist im 5. Stod eine 2 Zimmerwohnung u. Gas-einrichtung auf 1. Oktober zu verm. zu verm. zu verm.

Wohnung, Söfenstraße 38 ist im 2. Stod die Wohnung von 5 Zimmern mit Bad, Gartengenuß, Gas und allem übrigen Zubehö auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Wohnung, Wühlstraße 32, vollständig neu hergerichtet Parterre Seitenbau-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Gas, sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten.

Wohnung, Weichenstr. 15 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Keller und Manfarge an ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung, Wühlstraße 19 ist im Seitenbau, 1. St., eine 2 Zimmerwohnung, Küche nebst Zubehö auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung, Wühlstraße 25 ist eine schöne Zwei-Zimmerwohnung mit Zubehö im Vorderhaus ohne vis-à-vis per 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung, Durlacherstr. 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, im 2. Stod, mit Balkon, Veranda auf 1. Okt. zu vermieten.

Wohnung, Durlacherstr. 36, hübsche 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon an kleinere Familie auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung, Fähringerstraße 11, 3. Stod, ist 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Wohnung, Neu gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer und ein einzelnes Zimmer billig zu vermieten.

Wohnung, Sehr schön möbliertes Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer bei alleinlebender Witwe zu vermieten.

Wohnung, Israel Pension findet Schüler od. Lehrling in gut. häusl. Familienatmosphäre.

Wohnung, Bahnhofstraße 16, 2. St., schönes, großes, gut möbl. sep. Zimmer, sofort zu vermieten.

Wohnung, Brauerstraße 15, 3. Stod, rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Sept. zu vermieten.

Wohnung, Donagalsstraße 13, nach der Hauptstr. ist ein schönes, großes, gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Wohnung, Friedenstraße ist ein herrsch., gut möbl. Parterrezimmer in gutem Hause bei H. Fam. mit ob. ohne Klavier u. Telefonbenütz. per 1. Sept. billig zu verm.

Wohnung, Marienstraße 87, 4. Stod, links, ist ein schönes, gut möbl. Zimmer, heizbar, an eine anständige Person sofort zu vermieten.

Wohnung, Müppurrerstr. 52, 2. St. möbliert. Zimmer mit Gas zu vermieten.

Miet-Gesuche

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Fräulein sucht einfach möbl., ungeniertes Zimmer auf 1. Sept. Südwest- oder Weststadt.

Während der großen Ferien besonders angenehm, daher sehr zu empfehlen: 11280.4.4

12 Billette 3. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren Mk. 1.50

12 Billette 2. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren Mk. 2.50

12 Billette 1. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren Mk. 4.—

und in der heißesten Jahreszeit das Raffinier für Erwachsene, weil in dem eigens dazu erbauten großen Saal des

Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30

angenehm kühl beständig ventiliert ist.

12 Billette 3. Platz, Abonnement für Erwachsene Mk. 3.—

12 Billette 2. Platz, Abonnement für Erwachsene Mk. 5.—

12 Billette 1. Platz, Abonnement für Erwachsene Mk. 8.—

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Steinwand-Kinematographen begleitet, was für sich schon ein Kunstgenuss allerersten Ranges bietet, worauf ganz besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden, — denn bei Anschaffung dieser sehr teuren Instrumente war nicht der Preis, sondern nur allein das Beste vom Guten ausschlaggebend.

Privatrealschule (Internat) Dr. Plähn

Waldkirch i. Br., Schwarzwald. 100 Pensionäre, 13 Lehrer. — Pension nebst Schulgeld von 1000 Mk. (Sexta) bis 1300 Mk. (Unter-II). — Sorgfältigste Ueberwachung auch bei den Schulaufgaben. 7101a.6.2

Beginn des Schuljahres: 22. Septbr. Seit 1874 hat die Anstalt durch Erlass des Reichskanzleramts das Recht, Zeugnisse zur Berechtigung zum einj.-frei. Dienst auszustellen.

Detektiv-Bureau Karlsruhe

Schloßplatz 5, part., Inh. Ernst Gengen, irrh. Kol.-Beamter, befragt überall gewissenhaft u. diskret Erforschungen nach Beweis- u. Entlastungsmaterial in Straf-, Zivil-, spez. Ehehebelungs- u. Alimentationsprozessen usw., heiml. Beobacht. u. Ueberwachungen. Auskünfte über fam. Verhältnisse, Verleihen, Auf. Charakter etc. Nur persönl. Erledigungen. Durchaus routiniert, langjähr. prakt. Tätigkeit, feinste Referenzs., feulante Berednung.

Atelier für Zahnheilkunde u. Zahnersatz

Albert Günzer

Amalienstrasse 26, neben der Hirschapotheke.

Schmerzlose Zahnoperationen

in und ausser Narkose werden täglich ausgeführt.

Sprechstunden: von 8—12 Uhr vormittags

und „ 2—7 „ nachmittags

Sonntags „ 9—12 „ 11687,3,2

Luftkurort Hirsau (Württemberg-Schwarzwald)

Gasthof z. Rössle m. Dependance. Elektrisches Licht. Fremdenzimmer. Reine Weine, Kaffee. Forellen. Helles und Pechorr-Bräu. Grösst. Saalbau. Bäder im Hause. Teleph. Calw 17. Man verlange Prospekte. Pension von Mk. 4.— an. 2495a.6.6

Aus meinen jetzt fortwährend eintreffenden Schiffen

Buhrkohlen,

sowie Brechkoks und Braunkohlen-Briketts zu Sommerpreisen in Ia. Qualität.

H. Mülberger,

Reederei. — Kohlen, Koks und Braunkohlen-Briketts in gros und en detail. Kontor: Karlstrasse 29a. Telephon 250. 10856 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 6.4

Zur Einquartierung

empfiehlt den lit. Gemeinden, Händlern usw.

garantiert alten Hafer

franko jeder Bahnstation. 11558*

N. J. Homburger, Karlsruhe,

Kronenstrasse 50. Telephon 152.

Bester Zahler Fässer,

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. 929127

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Den Damen und Herren zur gefl. Kenntnis, daß am 17. ds. Mts. meine

Tanz-

kurse wieder beginnen. Geleitet werden famül. Kund., sowie Gesellschaftstänze, Francaise u. Lancier. Anmeldungen erbeten Dienstag u. Donnerstag von abends 9 Uhr im Saale des „Zähringer Löwen“, Zähringerstraße. Für gutes Erlernen famüllicher Tänze wird garantiert. 928881.3.2

Nextste Badische Invaliden-Geldlotterie

Ziehung 4. September 2928 Bargew. ohne Abzug

44000 Mk.

1. Hauptgewinn 20000 Mk.

327 Gewinne 15000 Mk.

2600 Gewinne 9000 Mk.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30.3.

empfohl. Lotterio-Unternehmer J. Stürmer, Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Achtung

Wegen großen Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe etc. 7.2

D. Turner,

Scheffelstraße 64, Baden. Telephon 1339. 928982

Neuheiten in Damentaschen

Grosste Auswahl! Billigste Preise!

L. Wohlschlegel

Kaisersstr. 173. 9584*

Billige Grabsteine zu Ausnahmepreisen.

Ein Lager in schönen, modernen Grabsteinen, sowie Denkmälern, in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zuhilfenahme tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie billiger Berechnung. 9586*

Den geehrten Dinerbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billige Hören Bedarf zu decken und ladet zur Beschäftigung höchlichst ein

K. Striebel, Steinhauermeister, Karlsruhe-Mühlburg, Gläumerstr. 14.

Fliegen-Fänger.

Rapid-Fliegenfänger Stück 5 Pfg.

Pyramiden-Fliegenfänger Stück 10 Pfg.

empfehlen 8519

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannnten Verkaufsstellen. 12.10

Wer wiederholt

mit einem Untersekundaner des Reformgymnasiums von Lehrstoff der Obertertia in Latein? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 929015 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2



Der große Kreis

Ihrer Bekannten wird Ihnen bestätigen, dass meine Auswahl in Schuhen riesig, meine Preise bescheiden sind.

Spezial-Angebot in Herren-Stiefeln:

- Art. Ms. Imit. Chevreux-Hakenstiefel, Lackkappen, elegantestes Façon per Paar Mk. 4.95
- Art. 7166. Imit. Chevreux-Hakenstiefel, Derbyschnitt, modernes Façon per Paar Mk. 6.50
- Art. Mr. Eleganter brauner Hakenstiefel, Derbyschnitt, moderne bequeme Façons per Paar Mk. 7.90
- Art. 9182. Schwarz echt Chevreux-Hakenstiefel, Derbyschnitt, elegante Façons jedes Paar Mk. 9.50

Art. De braun echt Boxeal-Hakenstiefel, Original Goodyear Welt, hochelegant, neueste Façon per Paar 12.50

Art. 7275 schwarz echt Chevreux-Hakenstiefel, Derbyschnitt, Lackkappen, System Handarbeit, hochelegante Façons per Paar 12.50

Touristen-, Berg- und Sportstiefel in grösster Auswahl, zu billigen Preisen.

Spezial-Schuhhaus C. Korintenberg, Karlsruhe

Kaiserstrasse 118. 11856

Moderne Transmissionen

Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilseiben etc. Gebrüder Benckiser, Pforzheim.

Ludwigs Schubbesoh-Anstalt

mit elektrischen Betrieb Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 15 empfiehlt 9585*

Herrn-Sohlen u. Fied M. 2.70, Damen- „ „ 2.00, Kinder- „ „ 1.50 werden je nach Größe billigst berechnet.

Prof. Gärtnerische Säuglingsmilch

anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch

Schleimmilch

vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.

Edelmilch, Diabetikermilch, Sester, Türk. Joghurt

vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Nefowaleszenten, Kaffeejahne, Schlagjahne etc. 10840 liefert die 12.8

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von Dr. C. Sandel, Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.

Bersand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.

Ferner ein-deliviertes Wasser unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Bitte, haben Sie abgelegte Kleider,

Herren- und Damenkleider, Schuhe usw.? Bezahle hohen Preis. Postkarte genügt, komme sofort. 2.2

J. Gross,

Marktgrafenstraße 16. 928693

Zusammenklappbare Handwagen

für einfahrlose Geschäfte. 7177a.2

Gepackte Karren werden in Sohlung angenommen.

Preisliste frei. Allein-Fabrikant: Carl Meyer Sohn, Osnabrück.

Frach- u. Schroth-Anzüge sowie Theater-Kostüme verleiht 928729.5.4 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik

Werner & Pfleiderer

CANNSTATT-STUTTGART

Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt a. M., Wien, Haag, Mailand, Paris, Moskau, London, Saginaw U.S.A.

Complete Einrichtungen für Lebensmittel-Chemie. Patente überall.

159 höchste Auszeichnungen.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert. Stuhlflechterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 11013.8.7

Bester und billigster Apfelmost

Baders Most-Konserven bereiteite Most

Patentamtlich geschützt. Portionen: Für 50, 100, 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden. 1 Liter stellt sich auf ca. 6 Pfg.

Niederlagen durch Makler ersticht. Alleimiger Fabrikant. Fritz Müller jun., Göppingen.

Schnakenetze,

zusammenlegbar, amerik. System für jedes Zeit passend, billig bei Tapezier Karl Spießel, 927953.6.6 Stephaniensstraße 21.

Geschäftswagen,

geschlossen, ein- u. zweispännig zu fahren, bereits neu, mit Patent-achsen und Capriol, 60% unterm Anschaffungswert zu verkaufen. 11592

Nuttionsgeschäft 2.2

Cardiffrage 27. Telephon 2291.

Diwan,

neuer, best. Stoffdiwan, vert. f. nur 35 Mk. (sonst 40 Mk.) Tapez. Köhler, Schützenstr. 63, 2. St. 928934.2.2

Darlehen

auf reellem Boden u. günst. Beding. Rateweise Abzahlung.

Anfragen in Retourmarkte unter A. Z. 100 bahnhofstr. 1agernd erb. 928050.8.4

I. Hypothek

geucht auf prima Objekt, gut rentierend, möglichst von Selbigeber ca. Mk. 46000 von punktl. Zinszahler. Offerten unt. Nr. 7170a an die Expedition der „Bad. Presse“

Mk. 15000.—

werden per 1. Oktober auf 1. Hypothek aufgenommen gesucht. Offerte von Selbstverleihen unt. Nr. 11694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

3000 Mk.

auf erste Hypothek sofort aufnehmen gesucht. Vierteljährliche, reelle Zinszahlung zugesichert. 2.2

Offerten unter Nr. 7158a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohlfäter.

Welsch, Menschenfreund gibt j. jr. Handwerker Kapital a. m. Zins geg. Sicherheit? 5.2

Gefl. Anerbieten unter L. R. 8890 hauptpostlag. Ludwigs-hafen a. Rh. erwünscht. 7080a

Wirtschaft

bestehend aus Wirtschaftsräumen, großem Tanz- u. Speisesaal Gartenwirtschaft, gr. Keller, Hof, Stallung und Gemüsegarten altersewegen an ländl., lantionsf. Leute zu verkaufen oder verpachten. (Geometrisch Vermessung) Off. unter Nr. 92886 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine kleinere, aber nachweisbar gutgehende 4.3

Wirtschaft

auf dem Lande, Mittelbaden, unter günstigen Bedingungen wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7122a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bauplätze.

Zu herrlicher freier Lage der Reichstadt sind Bauplätze zu billigen Preisen unter äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Entspr. d. Bauart wird gewährt. Offerten unter Nr. 11365 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine kleine Marktkommode mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen. 929140

Sachnerstraße 16, 2. St.